

Institut für Erziehungswissenschaft

Fächerübergreifender Bachelor

Modul A: Grundlagen der Erziehungswissenschaft / Psychologie

Vorlesung A.1 Grundlagen der Psychologie - Allgemeine Psychologie: Siehe Lehrangebot des Instituts für Psychologie.

A.2 Vorlesung: Grundlagen der Erziehung und Bildung

Grundlagen der Erziehung und Bildung

Vorlesung, SWS: 2
Wernet, Andreas

Do wöchentl. 14:15 - 15:45 21.04.2022 - 21.07.2022 1101 - E415

Kommentar Diese Vorlesung bietet eine Einführung in zentrale erziehungswissenschaftliche Theorien und Themenfelder.

Im ersten Teil der Vorlesung geht es um eine begriffliche Grundlegung. Hier stehen die Begriffe der Erziehung, Sozialisation und Bildung im Vordergrund. Im zweiten Teil der Vorlesung werden dann Kindheit und Jugend entlang der Theorien von Freud, Piaget und Erikson als Phasen des Aufwachsens einer näheren Betrachtung unterzogen. Im dritten Teil der Vorlesung wenden wir uns dann der institutionalisierten Erziehung, Sozialisation und Bildung (insbesondere der Schule) zu. Hier stehen Differenzkonstruktionen zwischen primärer und sekundärer Sozialisation, privater und öffentlicher Erziehung im Vordergrund. Die Vorlesung schließt ab mit einer Einführung in grundlegende Theorieansätze der Professionalisierung pädagogischen Handelns.

Bemerkung FüBA A.2

Modul SPS: Schulpraktische Studien

SPS 1: Seminar: Theoretische und Methodische Grundlagen (Praktikumsvorbereitung)

Theoretische und methodische Grundlagen zu den Schulpraktischen Studien (SPS 1) - kompetenzorientierte Ausrichtung

Seminar, SWS: 2
Müller, Katharina

Di wöchentl. 16:15 - 17:45 19.04.2022 - 19.07.2022 1101 - F303

Kommentar In den kompetenzorientierten Schulpraktischen Studien (SPS kompetenzorientiert) stehen das professionelle Wissen sowie professionsbezogene Fähigkeiten und Fertigkeiten der Studierenden im Bereich der Unterrichtsplanung, -durchführung und -reflexion im Vordergrund. Das kompetenzorientierte SPS zielt auf die Förderung ausgewählter, exemplarischer allgemeindidaktischer Kernkompetenzen (sog. core practices).

In der Vorbereitungsveranstaltung (SPS 1) erwerben die Studierenden pädagogisch-psychologisches und allgemeindidaktisches Wissen, um unterrichtliche Lehr- und Lernprozesse theoriebasiert und auf der Grundlage empirischer Befunde planen, durchführen und reflektieren sowie beobachten und beschreiben zu können. Didaktisch-methodisch werden instruktionale Phasen mit Anwendungsphasen verschränkt. Dabei kommen im SPS1 Unterrichtsvideos, Unterrichtsplanungsdokumente, Beobachtungs- und Planungsaufgaben zum Einsatz, die im ASP und im SPS2 wieder aufgegriffen werden.

Bemerkung FüBa SPS 1

Theoretische und methodische Grundlagen zu den Schulpraktischen Studien (SPS 1) - kasuistische Ausrichtung

Seminar, SWS: 2

Wernet, Andreas

Di wöchentl. 18:15 - 19:45 19.04.2022 - 19.07.2022 1208 - A001

Kommentar Diese Veranstaltung dient der Vorbereitung des kasuistischen Schulpraktikums (ASP). Im Zentrum dieser Praktikumsvariante steht der Anspruch, schulische und unterrichtliche Handlungsphänomene zu beobachten und zu verstehen, um auf diese Weise einen problemsensiblen Einblick in den Lehrer:innenberuf zu gewinnen und zu einem Verständnis der spezifischen Herausforderungen dieses Berufs zu gelangen.

Dazu bedarf es zunächst einer schultheoretischen, unterrichtstheoretischen und professionalisierungstheoretischen Grundlegung. Danach werden wir uns der Frage der Beobachtung und Analyse unterrichtlicher Interaktion zuwenden. Hier geht es nicht nur um methodische Aspekte der schulpraktischen Beobachtung und Interpretation. Von besonderer Bedeutung ist auch eine Sensibilisierung für die Prozesse der unterrichtlichen Praxis, die Herausbildung eines unvoreingenommenen und neugierigen Blicks auf diese Praxis und Inspirationen zur Entwicklung thematisch interessanter und erhellender Beobachtungsperspektiven für den Praktikumsbericht.

Bemerkung FÜBa SPS 1

SPS 2: Seminar: Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung)
Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) (A) - kompetenzorientiert

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
 Ehrhardt, Kathleen

Di Einzel 10:00 - 12:00 31.05.2022 - 31.05.2022 1211 - 307

Di wöchentl. 10:00 - 14:00 14.06.2022 - 19.07.2022 1211 - 307

Kommentar Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige Vorbereitungsveranstaltung (SPS 1 - kompetenzorientierte Ausrichtung) belegt haben.

Bemerkung FÜBA SPS 2

Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) (B) - kompetenzorientiert

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
 Ehrhardt, Kathleen

Fr Einzel 10:00 - 17:00 30.09.2022 - 30.09.2022 1211 - 307

Bemerkung zur Gruppe sowie drei weitere, zeitlich identische Termine am 01.10. / 07.10. / 08.10.2022

Kommentar Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige Vorbereitungsveranstaltung (SPS 1 - kompetenzorientierte Ausrichtung) belegt haben.

Hinweise:

- Das Seminar kann erst nach mind 2 Wochen Praktikum belegt werden.

- Das Seminar findet an vier Blockterminen statt: 30.09. / 01.10. / 07.10. / 08.10.2022 (Sa/Fr), je 10-17 (s.t.), Raum 307

Bemerkung FÜBA SPS 2

Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) - kompetenzorientiert

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Gehrkens, Silke

Fr Einzel 15:00 - 18:00 17.06.2022 - 17.06.2022 1211 - 333

Block 09:00 - 17:00 18.06.2022 - 19.06.2022 1211 - 333

+SaSo

Kommentar Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige Vorbereitungsveranstaltung (SPS 1 - kompetenzorientierte Ausrichtung) belegt haben.

Bemerkung FÜBA SPS 2

Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) (A) - kompetenzorientiert

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Kirchhoff, Madlena

Di wöchentl. 10:00 - 14:00 12.04.2022 - 24.05.2022 1211 - 307
 Kommentar Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige
 Vorbereitungsveranstaltung (SPS 1 - kompetenzorientierte Ausrichtung) belegt haben.
 Bemerkung FüBA SPS 2

Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) (B) - kompetenzorientiert

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Kirchhoff, Madlena

Block 10:00 - 17:00 05.04.2022 - 08.04.2022 1211 - 307
 Bemerkung zur Gruppe Die Anmeldung erfolgt direkt über die Dozierende.
 Kommentar Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige
 Vorbereitungsveranstaltung (SPS 1 - kompetenzorientierte Ausrichtung) belegt haben.
 Hinweise:
 - Das Seminar kann erst nach mind 2 Wochen Praktikum belegt werden.
 - Die Anmeldung erfolgt per Mail (Betreff: SPS2 kompetenzorientiert Blockseminar) über
 die Dozierende.
 Bemerkung FüBA SPS 2

Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) - kasuistisch

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Albrecht, Edwina

Fr Einzel 12:00 - 18:00 29.04.2022 - 29.04.2022 1211 - 307
 Sa Einzel 10:00 - 16:00 30.04.2022 - 30.04.2022 1211 - 307
 Fr Einzel 12:00 - 18:00 13.05.2022 - 13.05.2022 1211 - 307
 Sa Einzel 10:00 - 16:00 14.05.2022 - 14.05.2022 1211 - 307
 Kommentar Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige
 Vorbereitungsveranstaltung (SPS 1 - kasuistische Ausrichtung) belegt haben.
 Bemerkung FüBA SPS 2

Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) - kasuistisch

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Flügge, Tim

Fr Einzel 10:00 - 17:00 22.04.2022 - 22.04.2022 1211 - 225
 Sa Einzel 10:00 - 17:00 23.04.2022 - 23.04.2022 1211 - 225
 Fr Einzel 10:00 - 17:00 13.05.2022 - 13.05.2022 1502 - 703
 Sa Einzel 10:00 - 17:00 14.05.2022 - 14.05.2022 1502 - 703
 Kommentar Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige
 Vorbereitungsveranstaltung (SPS 1 - kasuistische Ausrichtung) belegt haben.
 Bemerkung FüBA SPS 2

Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) - kasuistisch

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Koch, Tillmann

Do Einzel 16:00 - 20:00 21.04.2022 - 21.04.2022 1211 - 001
 Fr Einzel 10:00 - 16:00 29.04.2022 - 29.04.2022 1211 - 333
 Sa Einzel 10:00 - 16:00 30.04.2022 - 30.04.2022 1211 - 333
 Sa Einzel 10:00 - 16:00 14.05.2022 - 14.05.2022 1211 - 333

Kommentar Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige
Vorbereitungsveranstaltung (SPS 1 - kasuistische Ausrichtung) belegt haben.
Bemerkung FüBA SPS 2

Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) - kasuistisch

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Maleyka, Kathrin

Fr Einzel 14:00 - 18:00 20.05.2022 - 20.05.2022 1211 - 307
Sa Einzel 10:00 - 18:00 21.05.2022 - 21.05.2022 1211 - 333
Fr Einzel 14:00 - 18:00 27.05.2022 - 27.05.2022 1211 - 307
Sa Einzel 10:00 - 18:00 28.05.2022 - 28.05.2022 1211 - 307
Kommentar Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige
Vorbereitungsveranstaltung (SPS 1 - kasuistische Ausrichtung) belegt haben.
Bemerkung FüBA SPS 2

Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) (A) - kasuistisch

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Oesterhaus, Charlyn-Mariella

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 19.04.2022 - 19.07.2022 1211 - 333
Kommentar Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige
Vorbereitungsveranstaltung (SPS 1 - kasuistische Ausrichtung) belegt haben.
Bemerkung FüBA SPS 2

Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) (B) - kasuistisch

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Oesterhaus, Charlyn-Mariella

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 19.04.2022 - 19.07.2022 1211 - 333
Kommentar Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige
Vorbereitungsveranstaltung (SPS 1 - kasuistische Ausrichtung) belegt haben.
Bemerkung FüBA SPS 2

Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) - kasuistisch

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Stichweh, Christian

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2022 - 19.07.2022 1211 - 333
Kommentar Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige
Vorbereitungsveranstaltung (SPS 1 - kasuistische Ausrichtung) belegt haben.
Bemerkung FüBA SPS 2

Master Lehramt an Gymnasien

Modul EW 1: Schule und Unterricht

EW 1.1: Vorlesung: Schulpädagogik, Schulentwicklung und Professionalisierung **Schulpädagogik, Schulentwicklung und Professionalisierung**

Vorlesung, SWS: 2
Müller, Katharina

Di wöchentl. 18:15 - 19:45 19.04.2022 - 19.07.2022 1101 - F303
Kommentar Was ist die Aufgabe von Schule? Und was kennzeichnet erfolgreichen Unterricht?
Wie planen Lehrkräfte Lehr- und Lernprozesse? Und was versteht man unter

professionsspezifischen Kompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern? Diesen und weiteren Fragen widmet sich die Vorlesung „Schulpädagogik, Schulentwicklung und Professionalisierung“. Dabei gehen wir zunächst der Frage nach, was die Schulpädagogik als Teildisziplin der Erziehungswissenschaft und als Bezugswissenschaft für das praktische Handeln von Lehrenden kennzeichnet, mit welchen theoretischen Ansätzen sie arbeitet und wie sie sich als empirisch arbeitende Disziplin verorten lässt. Nach diesem disziplinspezifischen Auftakt vertiefen wir einige zentrale Leitthemen der empirisch ausgerichteten Schulpädagogik. Wir beschäftigen uns mit dem Unterricht, den theoretischen Grundlagen des Lehrens und Lernens im Unterricht und wichtigen Ergebnissen der Unterrichtseffektivitäts- und Lehr-Lernforschung, mit der Planung von Unterricht und unterschiedlichen didaktischen Theorien und Modellen mit den professionsspezifischen Aufgaben und Tätigkeiten von Lehrkräften und den Kompetenzen, die sie zu deren Bewältigung benötigen sowie mit der Theorie der Schule und aktuellen empirischen Befunden der Schuleffektivitätsforschung.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.1; M.Ed. LSo EW 1.1

EW 1.2: Seminar: Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen Bewährung schüleraktivierender Unterrichtskonzepte im Schulalltag

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Mühlhausen, Ulf

Fr	wöchentl.	14:00 - 19:00	22.04.2022 - 22.04.2022	1211 - 307
Fr	wöchentl.	14:00 - 19:00	06.05.2022 - 06.05.2022	1211 - 001
Fr	wöchentl.	14:00 - 19:00	20.05.2022 - 20.05.2022	1211 - 333
Fr	wöchentl.	14:00 - 19:00	03.06.2022 - 03.06.2022	1211 - 307
Fr	wöchentl.	14:00 - 19:00	17.06.2022 - 17.06.2022	1211 - 001

Kommentar Die didaktische Literatur hält viele Konzepte bereit, die vorgeblich besonders geeignet sind, um Schüler/innen kognitiv zu aktivieren. Einerseits reformpädagogisch inspirierte Konzepte wie Projektunterricht, Stationenlernen u.v.a., die selbstständiges, proaktiv-konstruktives Lernen zu fördern beanspruchen; andererseits Unterrichtsformen, in denen Schüler/innen vorrangig rezipierend lernen. Im Seminar wird auf der Grundlage einer begrifflichen Präzisierung anhand von Multimedia-Dokumenten aus der Reihe *Hannoveraner Unterrichtsbilder* untersucht, wie sich diese Konzepte bei der Umsetzung im Unterrichtsalltag bewähren. Prüfungsleistung: Hausarbeit

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

Literatur (weitere Angaben im Seminar)

Mühlhausen, Ulf (2012): Schüleraktivierung im Schulalltag - Ungewöhnliche Unterrichtsmethoden - Band 1 Sekundarstufe (Begleit-DVD mit 10 Hannoveraner Unterrichtsbildern) Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler).

Mühlhausen, Ulf (unter Mitarbeit von Mühlhausen, Jan) (2017): Unterrichtsmethoden im Widerstreit - Das Verhältnis zwischen aktiv-konstruktivem und rezipierendem Lernen in Didaktik und Unterricht. Online-Zugang zu sechs Hannoveraner Unterrichtsbildern aus dem Sekundarbereich. Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler.

Prävention und Intervention bei Mobbing

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Dörr, Günter

Di	Einzel	09:00 - 16:00	07.06.2022 - 07.06.2022	1211 - 307
Mi	Einzel	09:00 - 16:00	08.06.2022 - 08.06.2022	1211 - 307
Do	Einzel	09:00 - 16:00	09.06.2022 - 09.06.2022	1211 - 307
Fr	Einzel	09:00 - 16:00	10.06.2022 - 10.06.2022	1211 - 307

Kommentar In diesem handlungsorientierten Seminar haben die Studierenden die Möglichkeit, an einem Modellseminar zum Thema „Mobbing an Schulen“ teilzunehmen. Auf der Basis aktueller Forschungen wurde ein standardisiertes Curriculum für angehende Lehrkräfte und Fachkräfte entwickelt, das bundesweit erprobt wird. Dieses beinhaltet drei Bereiche: 1) Erkennen von Mobbing, 2) Handeln in Mobbing-situationen und 3) Prävention von Mobbing. Das Seminar ist didaktisch aufbereitet und wird mit Arbeitsmaterialien und

Bemerkung	konkreten Fallbeispielen unterstützt. Zudem wird es wissenschaftlich evaluiert. Ziel ist es, grundlegende Kompetenzen für den Umgang mit Mobbing an Schulen anzubahnen.
Literatur	M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2 Melzer, W. u.a. (Hg.): Handbuch Aggression, Gewalt und Kriminalität. Klinkhardt 2015 Schubarth, W.: Gewalt und Mobbing an Schulen. Stuttgart 2019 Wachs, S. u.a.: Mobbing an Schulen. Erkennen, Handeln, Vorbeugen. Stuttgart 2016

Prävention und Intervention bei Mobbing (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Dietert, Carla

Block	09:00 - 16:00 02.08.2022 - 05.08.2022 1211 - 307
Kommentar	In diesem handlungsorientierten Seminar haben die Studierenden die Möglichkeit, an einem Modellseminar zum Thema „Mobbing an Schulen“ teilzunehmen. Auf der Basis aktueller Forschungen wurde ein standardisiertes Curriculum für angehende Lehrkräfte und Fachkräfte entwickelt, das bundesweit erprobt wird. Dieses beinhaltet drei Bereiche: 1) Erkennen von Mobbing, 2) Handeln in Mobbing-situationen und 3) Prävention von Mobbing. Das Seminar ist didaktisch aufbereitet und wird mit Arbeitsmaterialien und konkreten Fallbeispielen unterstützt. Zudem wird es wissenschaftlich evaluiert. Ziel ist es, grundlegende Kompetenzen für den Umgang mit Mobbing an Schulen anzubahnen.
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2
Literatur	Melzer, W. u.a. (Hg.): Handbuch Aggression, Gewalt und Kriminalität. Klinkhardt 2015 Schubarth, W.: Gewalt und Mobbing an Schulen. Stuttgart 2019 Wachs, S. u.a.: Mobbing an Schulen. Erkennen, Handeln, Vorbeugen. Stuttgart 2016

Prävention und Intervention bei Mobbing (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Dietert, Carla

Block	09:00 - 16:00 23.08.2022 - 26.08.2022 1211 - 307
Kommentar	In diesem handlungsorientierten Seminar haben die Studierenden die Möglichkeit, an einem Modellseminar zum Thema „Mobbing an Schulen“ teilzunehmen. Auf der Basis aktueller Forschungen wurde ein standardisiertes Curriculum für angehende Lehrkräfte und Fachkräfte entwickelt, das bundesweit erprobt wird. Dieses beinhaltet drei Bereiche: 1) Erkennen von Mobbing, 2) Handeln in Mobbing-situationen und 3) Prävention von Mobbing. Das Seminar ist didaktisch aufbereitet und wird mit Arbeitsmaterialien und konkreten Fallbeispielen unterstützt. Zudem wird es wissenschaftlich evaluiert. Ziel ist es, grundlegende Kompetenzen für den Umgang mit Mobbing an Schulen anzubahnen.
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2
Literatur	Melzer, W. u.a. (Hg.): Handbuch Aggression, Gewalt und Kriminalität. Klinkhardt 2015 Schubarth, W.: Gewalt und Mobbing an Schulen. Stuttgart 2019 Wachs, S. u.a.: Mobbing an Schulen. Erkennen, Handeln, Vorbeugen. Stuttgart 2016

Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 28
Haase, Jannika Swantje Carolin

Fr Einzel	10:00 - 16:00 22.04.2022 - 22.04.2022 1502 - 703
Fr Einzel	10:00 - 18:00 29.04.2022 - 29.04.2022 1502 - 703
Fr Einzel	10:00 - 18:00 06.05.2022 - 06.05.2022 1502 - 703
Kommentar	Im Rahmen dieses Seminars machen Sie sich mit dem Programm 'WIRwerden' vertraut, ein Interventionsprogramm zur sozialen Integration geflüchteter Schülerinnen und Schüler. Das Programm wurde evidenzbasiert entwickelt und wissenschaftlich evaluiert. Zu Beginn des Seminars erhalten Sie zunächst einen Einblick in die konzeptuellen Ideen und machen sich mit der Grundhaltung des Programms vertraut. Sie werden außerdem

für die besondere Situation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen sensibilisiert. Des Weiteren werden wir über Möglichkeiten und Bedingungen der Durchführung des Programms, unter Berücksichtigung Ihrer späteren Arbeits- und somit möglicher Anwendungskontexte sprechen. In einem zweiten Schritt werden Sie anschließend durch intensive Praxis-, Selbsterfahrungs- und Supervisionselemente befähigt, die soziale Integration neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler in die Regelschulklassen durch gezieltes pädagogisches Handeln zu befördern. Dabei werden wir auch verstärkt auf die Durchführung des Programms in digitalen Lernumwelten eingehen und das aktuelle Folgeprojekt 'WIRwerden-digital' kennenlernen.

Bemerkung

M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

Literatur

Es wird sowohl deutsch- als auch englischsprachige Literatur verwendet.

Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Lemm, Nicolai

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 19.04.2022 - 19.07.2022 1211 - 307

Kommentar

Die Schulzeit ist eine bedeutende Lebensphase, in der Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Lebenswelten im sozialen Raum der Schule zusammentreffen. Dieses Zusammentreffen konfrontiert nicht nur die Schülerinnen und Schüler selbst mit divergenten Herausforderungen, sondern stellt auch komplexe Anforderungen an das pädagogische Handeln.

Das Seminar beabsichtigt vor diesem Hintergrund einen theoretisch fundierten Einblick in die unterschiedlichen Problemdimensionen pädagogischen Handelns zu ermöglichen. Ziel ist es, den komplexen Anforderungsstrukturen an den Lehrberuf in der täglichen schulischen Praxis im Umgang mit heterogenen Schülerlandschaften systematisch aufzuzeigen und zu erörtern. Dazu werden im Seminar einerseits Fragen nach Heterogenität im schulischen Kontext gestellt und die Rolle der pädagogisch Handelnden theoretisiert und reflektiert. Andererseits werden schwierige Situationen, die in diesem Kontext auftreten können, exemplarisch analysiert. Das theoretische Fundament des Seminars bilden dabei die Theorie des professionalisierten Handelns (vgl. Oevermann 1996), die Antinomien pädagogischen Handelns (vgl. Helsper 1996) und der Ansatz der pädagogischen Permissivität (vgl. Wernet 2003). Im weiteren Verlauf des Seminars soll das theoretisch erworbene Wissen durch einen fallrekonstruktiven Zugriff auf empirisches Datenmaterial in Form von Protokollen methodisch erlernt und angewendet werden. Ziel ist es, eine (selbst-)reflexive Sichtweise auf heterogene Schülerlandschaften zu entwickeln und wichtige Impulse für das eigene pädagogische Handeln innerhalb der schulischen Praxis abzuleiten.

Die Prüfungsleistung ist als schriftliche Hausarbeit zu erbringen. Die Studienleistung kann in Form eines Referats oder eines Protokolls erbracht werden.

Bemerkung

M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Niemann, Theresa

Fr Einzel 10:00 - 14:00 22.04.2022 - 22.04.2022 1211 - 307

Fr Einzel 10:00 - 14:00 29.04.2022 - 29.04.2022

Fr Einzel 10:00 - 14:00 20.05.2022 - 20.05.2022

Fr Einzel 08:00 - 18:00 17.06.2022 - 17.06.2022 1211 - 307

Kommentar

Im Rahmen dieses Seminars machen Sie sich mit dem Programm 'WIRwerden' vertraut - ein Interventionsprogramm zur sozialen Integration geflüchteter und neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler. Das Programm wurde evidenzbasiert entwickelt und wissenschaftlich evaluiert. Zu Beginn des Seminars erhalten Sie zunächst einen Einblick in die konzeptuellen Ideen und machen sich mit der Grundhaltung des Programms vertraut. Sie werden außerdem für die besondere Situation von neu zugewanderten

Kindern und Jugendlichen sensibilisiert. Des Weiteren werden wir über Möglichkeiten und Bedingungen der Durchführung des Programms, unter Berücksichtigung Ihrer späteren Arbeits- und somit Anwendungskontexte sprechen.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

Literatur In diesem Seminar wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen - Einfluss von Stereotypen und Vorurteilen auf die Wahrnehmung und den Umgang mit Schüler*innen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Nöth, Linnéa-Lisanne

Fr Einzel 16:00 - 18:00 22.04.2022 - 22.04.2022 1211 - 004
Block 09:00 - 18:30 06.05.2022 - 07.05.2022 1211 - 333
+SaSo

Kommentar Das Seminar befasst sich den Auswirkungen von Stereotypisierungen im Unterrichtskontext. Der Fokus soll dabei auf den (un)bewussten Stereotypen und Vorurteilen, die Lehrer*innen bezogen auf ihre Schu#ler*innen haben können, liegen. Ziel des Seminars ist es, ein Bewusstsein fu#r die Möglichkeit stereotypbasierter Ungleichbehandlungen zu schaffen und sich mit konkreten Strategien zum fairen Umgang mit Schu#ler*innen auseinanderzusetzen. Dazu wird zunächst zwischen den Begriffen „Stereotyp“, „Vorurteil“ und „Diskriminierung“ unterschieden, um eine gemeinsame Wissensbasis zu diesem Thema zu schaffen. In diesem Zug wird die Entstehung und Funktion sozialer Kategorisierungen reflektiert. Der Einfluss von Geschlecht(-sidentität), Migrationsgeschichte, , sozioökonomischem Status und Förderbedarf auf den Umgang mit und die Beurteilung von Schu#ler*innen wird gesondert betrachtet. Dabei soll sowohl auf mögliche Benachteiligungen als auch auf Bevorzugungen im Unterrichtskontext eingegangen werden.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2; M.A. BW BF 1.3 (PO 2020); M.A. BW PM 6.6 (PO 2016)

Literatur In diesem Seminar wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen - Kooperatives Planen, Durchführen und Evaluieren von Unterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Gautel, Bettina

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 14.04.2022 - 21.07.2022 1211 - 004

Kommentar Das Kerngeschäft von Lehrkräften ist das Planen, Durchführen und Evaluieren von Unterricht. Im Vordergrund des Seminars stehen deshalb Theorien, Modelle und (aktuelle) Befunde zur Unterrichtsplanung, Unterrichtsbeobachtung sowie der Feedbackforschung.

Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der kriteriengeleiteten Analyse von Planungsentwürfen und (simulierten) Unterrichtsdurchführungen mit besonderem Schwerpunkt auf unterrichtlichen Methoden zum Umgang mit heterogenen Lerngruppen. Im Rahmen von Feedbackschleifen in Form von simulierten Peer-Unterrichtsvor- und -nachbesprechungen soll das im Seminar erworbene Wissen zur Anwendung gebracht werden.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen: Lernumgebungen planen und simulieren

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Telgmann, Leonie

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 19.04.2022 - 19.07.2022 1211 - 402

Kommentar Im Vordergrund des Seminars stehen Theorien, Modelle und Befunde aus der Allgemeinen Didaktik, der Unterrichtsplanung sowie der Lehr- und Lernforschung mit besonderem Schwerpunkt auf unterrichtlichen Methoden zum Umgang mit

heterogenen Lerngruppen. Aufbauend auf den bisher erworbenen Kenntnissen aus dem bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Studium soll das Seminar die Studierenden dabei unterstützen, Unterricht theoriebasiert zu planen und zu reflektieren und dabei unterrichtliche Bedingungsfaktoren analytisch und reflexiv aufeinander zu beziehen. Ein besonderer Schwerpunkt im Seminar besteht darin, pädagogisch-psychologisches Wissen aus dem Bereich der didaktisch-methodischen Grundlagen der Unterrichtsplanung mit Befunden aus der Lehr-Lernforschung zu verknüpfen und dieses Wissen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Lernausgangslagen Lernender im Rahmen eines Unterrichtsentwurfes sowie einer Unterrichtssimulation anzuwenden.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2
Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

Wissenschaftskommunikation mal anders - Interdisziplinäre Vernetzung von Theorie und Praxis

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Niemann, Theresa

Mi wöchentl. 10:00 - 14:00 01.06.2022 - 20.07.2022 1211 - 333

Kommentar „Wissenschaftskommunikation mal anders“ mal anders – unter dieser Thematik findet das vorliegende interdisziplinäre Seminar statt. Es treffen Lehramts- und Bildungswissenschaftsstudierende aufeinander, um sich mit verschiedenen Thematiken der Bildungsforschung (forschungsmethodisch sowie inhaltlich) auseinanderzusetzen. Im Fokus steht dabei die Vernetzung von Forschungstheorie und -praxis und damit die Wissenschaftskommunikation: Die theoretische Perspektive der Forschung (Bildungswissenschaften) soll mit der praktischen Umsetzung (seitens der angehenden Lehrkräfte) verknüpft werden. Auf Seiten der Lehramtsstudierenden soll ein Verständnis für Studien, genauer genommen die methodische Vorgehensweise sowie die Ergebnisdeutung, entwickelt werden, da die Übersetzung von Forschung in die unterrichtliche Praxis aufgrund fehlender Kenntnisse in diesem Bereich misslingen kann. Auf Seiten der Bildungswissenschaftler*innen sollen Methodenkenntnisse verbessert sowie ein Verständnis für die Praxisperspektive insofern entwickelt werden, als dass sie praktische Implikationen aus der Forschung gemeinsam mit Lehramtsstudierenden ableiten und diesen entsprechend mehr Würdigung entgegengebracht wird als es in der üblichen Forschungspraxis der Fall ist. Studien aus verschiedenen thematischen und forschungsmethodischen Bereichen sollen dazu diskutiert, aufbereitet und multimedial präsentiert (z. B. Wandzeitungen, Comics, Videos) werden.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2
Literatur In diesem Seminar wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

EW 1.3: Seminar: Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern

Chancen und Grenzen international vergleichender Schulleistungstudien für die Identifikation und Beschreibung heterogener Lebenswelten und Wissensformen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Twele, Nadine

Fr Einzel 10:00 - 12:00 22.04.2022 - 22.04.2022 1211 - 333

Block 10:00 - 17:00 21.05.2022 - 22.05.2022 1211 - 307

+SaSo

Sa Einzel 10:00 - 17:00 16.07.2022 - 16.07.2022 1211 - 307

Fr Einzel 10:00 - 12:00 22.07.2022 - 22.07.2022 1211 - 307

Kommentar In diesem Seminar haben Studierende Gelegenheit, *großangelegte international vergleichende Schulleistungstudien* hinsichtlich verschiedener Heterogenitätsmerkmale von Schüler*innen der Primar- und Sekundarstufe in den Blick zu nehmen. Im Rahmen des ersten Blocks wird Studierenden zunächst ein grundlegendes Verständnis verschiedener Heterogenitätsmerkmale und deren Abbildung in entsprechenden Schulleistungstudien vermittelt. In der daran anschließenden Praxisphase sind Studierende im Rahmen von Gruppenarbeiten aufgefordert, sich einzelnen Heterogenitätsaspekten im Kontext ausgewählter Schulleistungstudien selbstständig zu nähern und hinsichtlich ihrer Chancen und Grenzen für die Erfassung und das

Verständnis dieser Aspekte kritisch zu beleuchten. Ziel des Seminars ist es, Studierende an verschiedene Heterogenitätsaspekte heranzuführen und empirisch geleitete Einsicht in die lebensweltlich diversen Situationen von Schüler*innen zu erarbeiten. Im Zentrum des Seminars steht darüber hinaus die Kompetenz, empirische Befunde zu diesem Themenkomplex kritisch reflektieren und bezüglich ihrer unterrichtspraktischen Auswirkungen bewerten zu können.

Das Seminar ist anwendungsorientiert und setzt sich zusammen aus Input- und Praxisphasen

Die Studienleistung in diesem Seminar umfasst die aktive Teilnahme an den Blockterminen, Vor- und Nachbereitung der Seminarinhalte unter Einbezug relevanter Literatur, sowie die Teilnahme an der Gruppenarbeit und Präsentation der Ergebnisse in Form eines Referats.

Die Prüfungsleistung in diesem Seminar ist zusammengesetzt und umfasst zusätzlich zur Erarbeitung des Referats die Anfertigung eines themenverwandten Essays.

Bemerkung

M.Ed. LG EW 1.3

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern

Seminar, SWS: 2
Niemann, Theresa

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 14.04.2022 - 20.07.2022 1211 - 307

Kommentar

In diesem Seminar setzen wir uns mit der Bedeutung von Peers und Peerbeziehungen im Entwicklungskontext auseinander. Verschiedene Ebenen von Peerbeziehungen werden betrachtet und interaktiv erarbeitet. Dabei werden Studien behandelt, die die Wechselwirkung von Peers und Schule thematisieren, wodurch Methoden und Instrumente der Forschung kennengelernt werden. Wichtige Methoden wie die soziale Netzwerkanalyse sollen darüber hinaus behandelt werden. Thematiken wie bspw. die Wechselwirkung von Medien und Peers sind zudem Bestandteil.

Bemerkung

M.Ed. LG EW 1.3

Literatur

In diesem Seminar wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

Einblicke in die familiäre und schulische Medienerziehung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Steckhan, Jan-Thorben

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 14.04.2022 - 21.07.2022 1211 - 333

Kommentar

Das Seminar ist als Lehrforschungsprojekt angelegt. Daher ist der Erwerb der Studienleistung mit der Bereitschaft verbunden, empirische Daten selbstständig zu erheben und im Seminar objektiv hermeneutisch auszuwerten. Ferner bedeutet dies aber auch, dass Sie thematische Schwerpunkte selbst setzen können. Denkbar wären Digital Divide, Digital Natives, Mediatisierung sowie Aushandlungs- und Internalisierungsprozesse Jugendlicher bezüglich Medienregeln.

Bemerkung

M.Ed. LG EW 1.3

Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Lemm, Nicolai

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 21.04.2022 - 21.07.2022 1211 - 333

Kommentar

Das Seminar widmet sich den Lebenswelten von Schülerinnen und Schülern aus Familien in Erziehungshilfen. Diese Lebenswelten differenzieren sich im Kontrast zu den Lebenswelten von Schülerinnen und Schülern aus Nicht-Erziehungshilfefamilien darin, dass diese sozialstrukturellen Benachteiligungen ausgesetzt und durch eine eher belastende statt unterstützende Familienstruktur gekennzeichnet sind. Das Seminar beabsichtigt einerseits einen theoretisch fundierten Einblick in die Lebenswelten von

Schülerinnen und Schülern aus Familien in Erziehungshilfen zu ermöglichen und andererseits grundlegende Kenntnisse der bedeutenden Lebensphase Kindheit und Jugend zu vermitteln.

Was kennzeichnet die Lebensphase Kindheit und Jugend? Was sind Erziehungshilfen und wer sind die Adressatinnen und Adressaten? Wie gelangen Kinder in Erziehungshilfe und wie sehen deren Lebenswelten aus? Diese und weitere Fragen verfolgt, das Seminar zu bearbeiten und zu beantworten. Im weiteren Verlauf des Seminars soll durch einen fallrekonstruktiven Zugriff auf empirisches Datenmaterial in Form von Protokollen eine (selbst-)reflexive Sichtweise auf die Lebenswelten von Kindern aus Familien in Erziehungshilfen eröffnet und wichtige Impulse für das eigene pädagogische Handeln abgeleitet werden.

Die Prüfungsleistung ist als schriftliche Hausarbeit zu erbringen. Die Studienleistung kann in Form eines Referats oder eines Protokolls erbracht werden.

Bemerkung

M.Ed. LG EW 1.3

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Lemm, Nicolai

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 21.04.2022 - 21.07.2022 1211 - 307

Kommentar

Das Seminar widmet sich den Lebenswelten von Schülerinnen und Schülern aus Familien in Erziehungshilfen. Diese Lebenswelten differenzieren sich im Kontrast zu den Lebenswelten von Schülerinnen und Schülern aus Nicht-Erziehungshilfefamilien darin, dass diese sozialstrukturellen Benachteiligungen ausgesetzt und durch eine eher belastende statt unterstützende Familienstruktur gekennzeichnet sind. Das Seminar beabsichtigt einerseits einen theoretisch fundierten Einblick in die Lebenswelten von Schülerinnen und Schülern aus Familien in Erziehungshilfen zu ermöglichen und andererseits grundlegende Kenntnisse der bedeutenden Lebensphase Kindheit und Jugend zu vermitteln.

Was kennzeichnet die Lebensphase Kindheit und Jugend? Was sind Erziehungshilfen und wer sind die Adressatinnen und Adressaten? Wie gelangen Kinder in Erziehungshilfe und wie sehen deren Lebenswelten aus? Diese und weitere Fragen verfolgt, das Seminar zu bearbeiten und zu beantworten. Im weiteren Verlauf des Seminars soll durch einen fallrekonstruktiven Zugriff auf empirisches Datenmaterial in Form von Protokollen eine (selbst-)reflexive Sichtweise auf die Lebenswelten von Kindern aus Familien in Erziehungshilfen eröffnet und wichtige Impulse für das eigene pädagogische Handeln abgeleitet werden.

Die Prüfungsleistung ist als schriftliche Hausarbeit zu erbringen. Die Studienleistung kann in Form eines Referats oder eines Protokolls erbracht werden.

Bemerkung

M.Ed. LG EW 1.3

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern: Lehrende und Schule aus Sicht von Lernenden

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Gaedtke-Eckardt, Dagmar-Beatrice

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2022 - 18.07.2022 1211 - 333

Kommentar

Wie sehen Lernende die Kompetenzen von Lehrenden und welche Erwartungen stellen sie an Unterricht? Welche Bedeutung messen die Lernenden der Institution Schule bei? Schülerinnen und Schüler sind nicht nur Adressaten, sondern auch Handlungsträger und Mitgestalter des Unterrichts. Ihre Wahrnehmungen und Erfahrungen werden wir mit Hilfe von Schülerinterviews aufspüren, die von den Seminarteilnehmern selbst erhoben werden. Grundlegende theoretische Aspekte von Kindheit und Jugend sowie Methoden der Befragung und der Auswertung der gewonnenen Daten werden im Seminar begleitend erarbeitet. Zum Einsatz kommt die Interpretationstechnik der

	Objektiven Hermeneutik, mit deren Hilfe ein tiefgehendes Verständnis der Perspektive von Kindern und Jugendlichen erreicht werden kann.
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.3
Literatur	Wird im Seminar bekanntgegeben

Wie lernen Kinder und Jugendliche an außerschulischen Lernorten über MINT-Themen? (Gruppe A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Bruckermann, Till

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 12.04.2022 - 19.07.2022 1211 - 436

Kommentar Neben dem formalen Lernort Schule bieten non-formale aber auch informelle Lernorte (z.B. Museen, Schülerlabore, Bürgerwissenschaftsprojekte) Gelegenheiten zur Förderung von Lern- und Entwicklungsprozessen. An diesen außerschulischen Lernorten können Lern- und Entwicklungsprozesse durch methodisch-didaktische Konzepte vorstrukturiert, aber auch durch situiertes Lernen stattfinden. Außerdem sollten Lern- und Entwicklungsprozesse an außerschulischen Lernorten sinnvoll mit schulischem Lernen verknüpft werden. Um die Lerngelegenheiten außerschulischer Lernorte für den Unterricht nutzen zu können, soll dieses Seminar die methodisch-didaktischen Konzepte solcher Lernorte am Beispiel der MINT-Fächer herausarbeiten und systematisieren. Deshalb widmet sich das Seminar der Fragestellung, wie Lern- und Entwicklungsprozesse an außerschulischen Lernorten beschrieben werden und für den MINT-Unterricht nutzbar gemacht werden können. Um als angehende Lehrkraft in MINT-Fächern diese Lernorte für den Unterricht nutzen zu können, wird eine systematische Übersicht außerschulischer Lernorte und ihrer methodisch-didaktischen Konzepte erarbeitet.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3

Literatur Im Seminar wird sowohl deutsch- als auch englischsprachige Literatur verwendet. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

- Baar, R., & Schönknecht, G. (2018). Außerschulische Lernorte: Didaktische und methodische Grundlagen (1. Auflage). Reihe "Bildungswissen Lehramt": Band 30. Beltz. (Online verfügbar bei der TIB)

- Lewalter, D., & Geyer, C. (2009). Motivationale Aspekte von schulischen Besuchen in naturwissenschaftlich-technischen Museen. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 12(1), 28–44. <https://doi.org/10.1007/s11618-009-0060-8> (Online verfügbar bei der TIB)

- National Research Council (2009). Learning science in informal environments: People, places, and pursuits. Washington, D.C. <https://doi.org/10.17226/12190> (Online als PDF kostenlos verfügbar)

Wie lernen Kinder und Jugendliche an außerschulischen Lernorten über MINT-Themen? (Gruppe B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Bruckermann, Till

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2022 - 19.07.2022 1211 - 436

Kommentar Neben dem formalen Lernort Schule bieten non-formale aber auch informelle Lernorte (z.B. Museen, Schülerlabore, Bürgerwissenschaftsprojekte) Gelegenheiten zur Förderung von Lern- und Entwicklungsprozessen. An diesen außerschulischen Lernorten können Lern- und Entwicklungsprozesse durch methodisch-didaktische Konzepte vorstrukturiert, aber auch durch situiertes Lernen stattfinden. Außerdem sollten Lern- und Entwicklungsprozesse an außerschulischen Lernorten sinnvoll mit schulischem Lernen verknüpft werden. Um die Lerngelegenheiten außerschulischer Lernorte für den Unterricht nutzen zu können, soll dieses Seminar die methodisch-didaktischen Konzepte solcher Lernorte am Beispiel der MINT-Fächer herausarbeiten und systematisieren. Deshalb widmet sich das Seminar der Fragestellung, wie Lern- und Entwicklungsprozesse an außerschulischen Lernorten beschrieben werden und für den MINT-Unterricht nutzbar gemacht werden können. Um als angehende Lehrkraft in MINT-Fächern diese Lernorte für den Unterricht nutzen zu können, wird eine systematische

	Übersicht außerschulischer Lernorte und ihrer methodisch-didaktischen Konzepte erarbeitet.
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.3
Literatur	Im Seminar wird sowohl deutsch- als auch englischsprachige Literatur verwendet. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.
	- Baar, R., & Schönknecht, G. (2018). Außerschulische Lernorte: Didaktische und methodische Grundlagen (1. Auflage). Reihe "Bildungswissen Lehramt": Band 30. Beltz. (Online verfügbar bei der TIB)
	- Lewalter, D., & Geyer, C. (2009). Motivationale Aspekte von schulischen Besuchen in naturwissenschaftlich-technischen Museen. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 12(1), 28–44. https://doi.org/10.1007/s11618-009-0060-8 (Online verfügbar bei der TIB)
	- National Research Council (2009). Learning science in informal environments: People, places, and pursuits. Washington, D.C. https://doi.org/10.17226/12190 (Online als PDF kostenlos verfügbar)

Modul EW 2: Pädagogische Kontexte

EW 2.1 Vorlesung: Bildungstheorie und Bildungsforschung

Bildungstheorie und Bildungsforschung

Vorlesung, SWS: 2
Zizek, Boris

Mo wöchentl. 18:15 - 19:45 18.04.2022 - 18.07.2022 1101 - E415

Kommentar Die Vorlesung soll Ihnen grundlegende Aspekte des Begriffs und der Theorie der Bildung vorstellen und veranschaulichen. Das soll sowohl historisch als auch bezogen auf gegenwärtige Formen und Phänomene von Bildungsprozessen erfolgen. Aus unserer aktuellen Forschung werden Sie Einblicke in Bildungsprozesse unter besonderen, konfliktreichen oder erschwerenden Bedingungen bekommen und im Zuge dieser theoretischen und empirischen Auseinandersetzung mit dem Bildungsbegriff auch sein wichtiges kritisches Potential kennenlernen.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.1

EW 2.2 Seminar: Erziehung - Grundlagen und Handlungsformen

Erziehung - Grundlagen & Handlungsformen: Die Rolle der Lehrerpersönlichkeit (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Gaedtke-Eckardt, Dagmar-Beatrice

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 11.04.2022 - 18.07.2022 1211 - 333

Kommentar Welche Rolle spielt die Lehrerpersönlichkeit im erziehenden Unterricht? Aufschluss gibt z.B. die Beschäftigung mit Stereotypen in der Schule. Stereotypen wirken sich nicht nur auf die Motivation von Schüler*innen aus, sondern auch auf deren Leistungen. Mit dem Wissen um die Entstehung, die Natur und die Wirkung von Stereotypen kann die Gestaltung von Bildungssituationen optimiert werden. Die erzieherische Wirkung von Unterrichtsfächern ist eine Folge der Möglichkeiten, die Lehrende sehen und nutzen. Dementsprechend erschließt das Seminar das erzieherische Potential Ihrer gewählten Unterrichtsfächer. Das Seminar gibt Gelegenheit, den persönlichen Erziehungsstil weiterzuentwickeln.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2

Literatur Wird im Seminar bekanntgegeben

Erziehung - Grundlagen & Handlungsformen: Die Rolle der Lehrerpersönlichkeit (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Gaedtke-Eckardt, Dagmar-Beatrice

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2022 - 18.07.2022 1211 - 333

Kommentar Welche Rolle spielt die Lehrerpersönlichkeit im erziehenden Unterricht? Aufschluss gibt z.B. die Beschäftigung mit Stereotypen in der Schule. Stereotypen wirken sich nicht nur auf die Motivation von Schüler*innen aus, sondern auch auf deren Leistungen. Mit dem Wissen um die Entstehung, die Natur und die Wirkung von Stereotypen kann die Gestaltung von Bildungssituationen optimiert werden. Die erzieherische Wirkung von Unterrichtsfächern ist eine Folge der Möglichkeiten, die Lehrende sehen und nutzen. Dementsprechend erschließt das Seminar das erzieherische Potential Ihrer gewählten Unterrichtsfächer. Das Seminar gibt Gelegenheit, den persönlichen Erziehungsstil weiterzuentwickeln.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2

Literatur Wird im Seminar bekanntgegeben

Erziehung - Grundlagen und Handlungsformen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Rhein, Rüdiger

Mi Einzel 14:00 - 18:00 27.04.2022 - 27.04.2022 1211 - 001

Fr Einzel 08:00 - 16:00 20.05.2022 - 20.05.2022 1211 - 402

Fr Einzel 08:00 - 16:00 17.06.2022 - 17.06.2022 1211 - 402

Fr Einzel 08:00 - 16:00 08.07.2022 - 08.07.2022 1211 - 402

Kommentar Dieses Seminar führt anhand der Lektüre des u.g. Buches in grundlegende Denkfiguren der Allgemeinen Erziehungswissenschaft ein. Wir werden erörtern, welches analytische Potential die Begriffe Erziehung, Bildung und Lernen für ein tieferes Verständnis pädagogischer Prozesse eröffnen. Ergänzend dazu werden wir einen Blick auf empirisches Material werfen. Die Veranstaltungen werden dann jeweils mit Reflexionen auf eigene pädagogische Erfahrungen abgerundet.

Arbeitsgrundlage ist das Buch von Klika / Schubert, das Sie sich bei Seminarbeginn besorgen müssten (das Buch ist leider nicht online verfügbar).

Literatur D. Klika / V. Schubert: Einführung in die Allgemeine Erziehungswissenschaft. Erziehung und Bildung in einer globalisierten Welt. Weinheim / Basel: Beltz Juventa 2013.

Erziehung in Schule und Gesellschaft - Grundlagen, Handlungsformen und Konsequenzen für pädagogisch-kooperatives Handeln in institutionalisierten Kontexten

Seminar, SWS: 2
Dzengel, Jessica

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 14.04.2022 - 21.07.2022 1211 - 333

Kommentar Im Seminar erfolgt eine vertiefte Auseinandersetzung mit pädagogischem Denken und Handeln in Familie und Schule. Dazu werden wir auf der Basis familien- und erziehungstheoretischer Denkansätze und anhand ausgewählter Fallbeispiele einen Blick in die Interaktionszusammenhänge innerhalb der Institutionen Familie, Schule sowie Kinder- und Jugendhilfe werfen. Die unterschiedlichen Orientierungen der jeweiligen erzieherischen Praxis sollen kontrastiert und auf mögliche daraus ableitbare Konsequenzen für das pädagogisch professionelle Handeln in institutionalisierten Kooperationszusammenhängen (s. Debatten um Ganztagschule, Inklusion oder Schulsozialarbeit) befragt werden.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Geistesgeschichte: Grundbegriffe in der Erziehungswissenschaft

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Pei, Yao

Fr Einzel 10:00 - 11:30 08.04.2022 - 08.04.2022

Bemerkung zur Gruppe Digitales Vortreffen

Fr Einzel 09:00 - 16:30 22.04.2022 - 22.04.2022 1211 - 402

Block 09:00 - 16:30 23.04.2022 - 24.04.2022 1211 - 004
 +SaSo
 Fr Einzel 10:00 - 11:30 29.04.2022 - 29.04.2022
 Bemerkung zur Digitales Nachtreffen
 Gruppe

Kommentar In diesem Seminar werden Grundbegriffe in Erziehungswissenschaft sowie „Bildung, Pädagogik etc.“ erläutert. Es wird zudem der Historie dieser Begriffe nachgegangen.
 Ziel des Seminars ist es, eine vertiefte Auseinandersetzung mit Theorien, Debatten sowie dem aktuellen Forschungszustand dieser Begriffe zu ermöglichen. Ergänzend dazu wird im Rahmen des Seminars auch empirisches Material eine Betrachtung unterzogen, sodass allen Teilnehmenden der Austausch sowie die Reflexion eigener pädagogischen Erfahrungen ermöglicht werden soll.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2
Literatur Wird im Seminar bekanntgegeben. Von den Teilnehmenden wird erwartet, dass neben deutscher Literatur auch vereinzelt englische Texte gelesen werden müssen.

Moralerziehung (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
 Horster, Detlef

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2022 - 18.07.2022 1211 - 307

Kommentar Im ersten Teil wird in Form einer Vorlesung geklärt, wozu Theorie im Praxisfeld Pädagogik relevant ist und warum die Pädagogik in der Wissenschaft angesiedelt ist. Die Antwort ist: Nichts ist praktischer als eine gute Theorie. Aber was ist eine gute Theorie? Weiterhin wird systematisch geklärt, was Moral und was die Wissenschaft von der Moral ist. Ziel ist es, sich sicher auf dem Gebiet der Moral und Ethik bewegen zu können.
 Zu diesen Themen können auch Hausarbeiten oder Präsentationen gemacht werden, wodurch die Prüfungsleistung erbracht wird. Die Studienleistung kann durch die Erstellung eines Protokolls der vorhergegangenen Sitzung erbracht werden. Nehmen Sie bitte nur dann teil, wenn Ihnen die regelmäßige Teilnahme möglich ist.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2
Literatur Horster, Detlef (Hg.): Texte zur Ethik, Reclam, Stuttgart 2012
 Horster, Detlef (Hg.): Angewandte Ethik, Reclam, Stuttgart 2013
 Horster, Detlef: Ethik, Reclam, Stuttgart 2009

Moralerziehung (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
 Horster, Detlef

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 11.04.2022 - 18.07.2022 1211 - 307

Kommentar Im ersten Teil wird in Form einer Vorlesung geklärt, wozu Theorie im Praxisfeld Pädagogik relevant ist und warum die Pädagogik in der Wissenschaft angesiedelt ist. Die Antwort ist: Nichts ist praktischer als eine gute Theorie. Aber was ist eine gute Theorie? Weiterhin wird systematisch geklärt, was Moral und was die Wissenschaft von der Moral ist. Ziel ist es, sich sicher auf dem Gebiet der Moral und Ethik bewegen zu können.
 Zu diesen Themen können auch Hausarbeiten oder Präsentationen gemacht werden, wodurch die Prüfungsleistung erbracht wird. Die Studienleistung kann durch die Erstellung eines Protokolls der vorhergegangenen Sitzung erbracht werden. Nehmen Sie bitte nur dann teil, wenn Ihnen die regelmäßige Teilnahme möglich ist.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2
Literatur Horster, Detlef (Hg.): Texte zur Ethik, Reclam, Stuttgart 2012
 Horster, Detlef (Hg.): Angewandte Ethik, Reclam, Stuttgart 2013
 Horster, Detlef: Ethik, Reclam, Stuttgart 2009

Schulische Querschnittsaufgaben

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 27

Franke, Nikolaus

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2022 - 18.07.2022 1211 - 333

Kommentar Schulische Querschnittsaufgaben sind bislang wenig erforscht. Durch sie stellt die Schule in ausgewiesener Form den Anspruch heraus, erzieherisch auf die Schüler mit dem Ziel von Verhaltensänderungen einzuwirken. Sie sind gekennzeichnet durch einen fächer- und jahrgangsübergreifenden Charakter. Sie entziehen sich weitgehend einer Bewertbarkeit durch Schulnoten und ihnen wohnt eine Tendenz inne, den Einflussbereich der Schule sukzessive auszuweiten, indem die familiäre Erziehungsarbeit als ergänzungsbedürftig markiert wird.

Im Seminar wollen wir gemeinsam mit theoretischen Reflexionen und explorativen Erkundungen das Thema erschließen.

Als Querschnittsaufgaben können gelten: Berufsorientierung und Berufsvorbereitung; Bildung für nachhaltige Entwicklung; Demokratieerziehung; Europabildung; Gesundheitserziehung; Holocaust und Nationalsozialismus; Interkulturelle Bildung; Kulturelle Bildung; Medienbildung; Menschenrechtsbildung; Verkehrserziehung; Wirtschaftliche Bildung und Verbraucherbildung; Sexualerziehung; Toleranzerziehung; Prävention von Gewalt; Erziehung zur Gleichstellung von Frauen und Männern; Leseerziehung; Umweltbildung ...

Welche konkreten Querschnittsaufgaben in den Blick genommen werden, kann von den Studierenden je nach Interessenlage selbst gewählt werden. Das Seminar ist als Forschungsseminar konzipiert: Die Bereitschaft zur Erhebung und Interpretation von Daten wird vorausgesetzt. Das Seminar findet ausschließlich in Präsenz statt.

Die Erbringung einer Prüfungsleistung ist in diesem Seminar nicht möglich.

**Bemerkung
Literatur**

M.Ed. LG EW 2.2

Bieber, G. (2016). Querschnittsaufgaben in aktuellen deutschen Lehrplänen. *DDS - Die Deutsche Schule*, 108(3), 256–266.

Fend, H. (2012). Drei Reproduktionsfunktionen des Schulsystems. In U. Bauer, U. H. Bittlingmayer, & A. Scherr (Hrsg.), *Handbuch Bildungs- und Erziehungssoziologie* (S. 161–165). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. https://doi.org/10.1007/978-3-531-18944-4_10

Wernet, A. (2009). *Einführung in die Interpretationstechnik der Objektiven Hermeneutik* (3. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften / Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, Wiesbaden.

Sexualbildung und der Beitrag der einzelnen Schulfächer (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 27
Franke, Nikolaus

Mo wöchentl. 18:00 - 20:00 11.04.2022 - 18.07.2022 1211 - 333

Kommentar Sexualbildung hat eine kognitive und eine affektive Komponente. Insofern ist sie ein geeigneter Kandidat, um grundsätzliche pädagogische Spannungsfelder einer konstruktiven Reflexion zuzuführen.

Im Seminar möchten wir im ersten Drittel die Begriffe Sexualbildung, sexuelle Sozialisation und Sexualerziehung präzisieren und ihre spannungsreiche Beziehung in konkreten Handlungsformen, Sozialisationsinstanzen und Materialien untersuchen.

Im zweiten Drittel wollen wir die potentiellen Beiträge einzelner Fachdidaktiken (Biologie, Werte & Normen, Sportunterricht, Religionsunterricht, Deutsch- & Kunstunterricht u.a.) für die Sexualbildung theoretisch erarbeiten und anschließend in den curricularen Vorgaben nachzeichnen.

Im letzten Drittel stellen die Studierenden konkrete Erarbeitungen der einzelnen Fachschaften vor und reflektieren die mit ihrer Vermittlung verbundenen Handlungsprobleme.

Das Seminar findet ausschließlich in Präsenz statt.

Die Erbringung einer Prüfungsleistung ist in diesem Seminar nicht möglich.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2
Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Sexualbildung und der Beitrag der einzelnen Schulfächer (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 27
Franke, Nikolaus

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 12.04.2022 - 19.07.2022 1211 - 307

Kommentar Sexualbildung hat eine kognitive und eine affektive Komponente. Insofern ist sie ein geeigneter Kandidat, um grundsätzliche pädagogische Spannungsfelder einer konstruktiven Reflexion zuzuführen.

Im Seminar möchten wir im ersten Drittel die Begriffe Sexualbildung, sexuelle Sozialisation und Sexualerziehung präzisieren und ihre spannungsreiche Beziehung in konkreten Handlungsformen, Sozialisationsinstanzen und Materialien untersuchen.

Im zweiten Drittel wollen wir die potentiellen Beiträge einzelner Fachdidaktiken (Biologie, Werte & Normen, Sportunterricht, Religionsunterricht, Deutsch- & Kunstunterricht u.a.) für die Sexualbildung theoretisch erarbeiten und anschließend in den curricularen Vorgaben nachzeichnen.

Im letzten Drittel stellen die Studierenden konkrete Erarbeitungen der einzelnen Fachschaften vor und reflektieren die mit ihrer Vermittlung verbundenen Handlungsprobleme.

Das Seminar findet ausschließlich in Präsenz statt.

Die Erbringung einer Prüfungsleistung ist in diesem Seminar nicht möglich.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2
Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

EW 2.3 Seminar: Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft **Adoleszenz in Zeiten einer Pandemie - Ein internationaler Vergleich**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Zizek, Boris

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2022 - 20.07.2022 1211 - 307

Kommentar Seit Beginn der Pandemie 2020 begleiten wir diese außeralltägliche Phase forschend mit Interviews, in denen wir Adoleszente zu ihren Erfahrungen und ihrem Umgang mit dieser Krise befragen. Auch in diesem Forschungsseminar wollen wir zunächst auf unsere bisherige Forschung und Theorie zurückblickend und dann eigene Erhebungen und Auswertungen durchführen.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.3

Bildungsverläufe unter Unsicherheiten

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Albrecht, Edwina

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 25.04.2022 - 18.07.2022 1211 - 307

Kommentar Bildungsverläufe gestalten sich als höchst individuell, was sich beispielsweise in unterschiedlichen Motiven in Entscheidungssituationen niederschlägt, die die weitere Gestaltung des Bildungswegs bestimmen. Neben der subjektiven Komponente, welche eng im Zusammenhang mit der eigenen Sozialisation steht, kommt man nicht umhin sich mit externen Faktoren zu beschäftigen, welche sich als Ungleichheitsstiftend erweisen. Gerade an Übergängen – nach der Grundschule, Bildungsauf- und abstiege innerhalb der Schulzeit, der Weg nach dem Schulabschluss oder auch die Entscheidung zum Zweiten Bildungsweg – lässt sich dieses Wechselspiel aus gesellschaftlichen und individuellen Bezugspunkten veranschaulichen. Im Seminar sollen die Entscheidungsleitenden Motive einerseits und die in der Gesellschaft liegenden

Reproduktionsmechanismen von Ungleichheit andererseits anhand der einzelnen Stationen im Bildungsverlauf aufgezeigt werden.
Bemerkung M.Ed. LG EW 2.3; M.A. BW BF 1.2 (PO 2020); M.A. BW PM 6.5 (PO 2016); M.A. BW Flex 1

Fallrekonstruktive Beobachtungen zur Struktur sozialisatorischer Interaktion (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Wernet, Andreas

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 19.04.2022 - 19.07.2022 1211 - 004

Kommentar Mit dem Begriff der Sozialisation wird der Prozess der Hervorbringung und Herausbildung eines vergesellschafteten Subjekts bezeichnet. Dieser Prozess beruht auf den beiden Momenten der Übernahme gesellschaftlich institutionalisierter Normen und Handlungsprinzipien einerseits, der Subjektwerdung im Sinne der Bildung einer Identität oder eines individuierten Selbst andererseits. In dem Seminar sollen zunächst grundlegende sozialisationstheoretische Modelle zum Verständnis dieser Prozesse vorgestellt und diskutiert werden. Daran anschließend widmen wir uns in kleinen Fallrekonstruktionen, in denen Miniaturen sozialisatorischer Interaktion im Zentrum stehen, einer empirisch-exemplarischen Annäherung an sozialisatorische Prozesse. Dazu werden wir Szenen der familialen, schulischen und jugendlichen (Peer-group) Interaktion hinsichtlich der dort vorfindlichen Interaktions- und Beziehungsdynamiken sequenzanalytisch rekonstruieren.

Prüfungsleistung: Die Prüfungsleistung ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit zu erbringen.

Studienleistung: Die Studienleistung besteht in der Übernahme eines Sitzungsprotokolls oder eines Referats.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.3

Fallrekonstruktive Beobachtungen zur Struktur sozialisatorischer Interaktion (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Wernet, Andreas

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 21.04.2022 - 21.07.2022 1211 - 307

Kommentar Mit dem Begriff der Sozialisation wird der Prozess der Hervorbringung und Herausbildung eines vergesellschafteten Subjekts bezeichnet. Dieser Prozess beruht auf den beiden Momenten der Übernahme gesellschaftlich institutionalisierter Normen und Handlungsprinzipien einerseits, der Subjektwerdung im Sinne der Bildung einer Identität oder eines individuierten Selbst andererseits. In dem Seminar sollen zunächst grundlegende sozialisationstheoretische Modelle zum Verständnis dieser Prozesse vorgestellt und diskutiert werden. Daran anschließend widmen wir uns in kleinen Fallrekonstruktionen, in denen Miniaturen sozialisatorischer Interaktion im Zentrum stehen, einer empirisch-exemplarischen Annäherung an sozialisatorische Prozesse. Dazu werden wir Szenen der familialen, schulischen und jugendlichen (Peer-group) Interaktion hinsichtlich der dort vorfindlichen Interaktions- und Beziehungsdynamiken sequenzanalytisch rekonstruieren.

Prüfungsleistung: Die Prüfungsleistung ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit zu erbringen.

Studienleistung: Die Studienleistung besteht in der Übernahme eines Sitzungsprotokolls oder eines Referats.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.3

Gesellschaftliche Ideale im Zeichen von Jugendkultur und Adoleszenztypik

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Oesterhaus, Charlyn-Mariella | Schade, Kai

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 25.04.2022 - 18.07.2022 1211 - 004

Kommentar	<p>Typisch jugendlich oder Jugendtypisch? Die Positionierung zu kulturellen Symboliken und Semantiken erscheint für verschiedene Phänomene von Jugendkulturen ein zentrales Anliegen zu sein. Was Jugend ausmacht und was Jugendkulturen für Spezifika hervorbringen soll deshalb Gegenstand des Seminars sein. Darüber hinaus soll die Frage konfrontiert werden, inwiefern spezifische Merkmale von Jugendkultur zu Verhandlungsmerkmalen von adoleszenztypischen Dynamiken werden können.</p> <p>Das Vorgehen soll hierfür aus drei Schritten bestehen: In einer explorativen Phase sollen jugendkulturelle Phänomene umkreist werden, die dann den Kontext für die weiteren Arbeiten darstellen sollen. Im zweiten Schritt wird eine theoretische Verortung und begriffliche Präzisierung des Phänomens avisiert werden, sowie Material für die empirische Betrachtung akquiriert werden. In einem dritten Schritt erfolgt dann die methodisch geleitete Konfrontation des Materials mit der objektiven Hermeneutik.</p>
Bemerkung	M.Ed. LG EW 2.3
Literatur	<p>Erikson, Erik H. <i>Identity. Youth and Crisis</i>. W. W. Norton & Company 1968.</p> <p>Honneth, Axel. <i>Kampf um Anerkennung. Zur moralischen Grammatik sozialer Konflikte</i>. Suhrkamp 1992.</p> <p>King, Vera. <i>Die Entstehung des Neuen in der Adoleszenz. Individuation, Generativität und Geschlecht in modernisierten Gesellschaften</i>. 2. Aufl. VS 2014.</p> <p>Mead, George Herbert. <i>Mind, Self & Society</i>. University of Chicago Press 2015.</p> <p>Parsons, Talcott. <i>The Social System</i>. The Free Press 1964.</p> <p>Wernet, Andreas. <i>Einführung in die Interpretationstechnik der Objektiven Hermeneutik</i>. 3. Aufl. Springer VS 2009.</p> <p>Wischmann, Anke. <i>Adoleszenz – Bildung – Anerkennung. Adoleszente Bildungsprozesse im Kontext sozialer Benachteiligung</i>. 1. Aufl. Springer VS 2010.</p>

Leben in Online-Communities - Eine explorative Untersuchung von online Gemeinschaften (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Kollmann, Kristin Helga

Mi wöchentl. 12:00 - 16:00 20.04.2022 - 01.06.2022 1211 - 225

Kommentar	<p>Das Seminar beschäftigt sich mit digital vermittelten Vergemeinschaftungsprozessen.</p> <p>Es beginnt mit einem theoretischen Block, in dem der Gemeinschaftsbegriff (auch im Gegensatz zum Gesellschaftsbegriff) erarbeitet und anschließend über die Funktionen und den Wandel von Gemeinschaften gesprochen wird. Darauf aufbauend werden die wesentlichen Theorien zu Vergemeinschaftungsprozessen anhand von Beispielen nachvollzogen.</p> <p>Auf den theoretischen Block folgt die praktische Analyse von Beispielen. Dabei werden unter anderem Computerspielgemeinschaften (Clans, Gilden, Teams, etc.) gemeinsam untersucht und analysiert, sowie Follower- und Fan-Gemeinschaften von Streamern, "Youtubern" und Influencern (auf den Plattformen Twitch, Youtube, Instagram und TikTok).</p> <p>Es besteht die Möglichkeit auch von studentischer Seite noch weitere Ideen einzubringen.</p>
-----------	--

SL: aktive Teilnahme und Präsentation

PL: Hausarbeit

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.3

Literatur Wird von der Dozentin auf Studip zur Verfügung gestellt.

Leben in Online-Communities - Eine explorative Untersuchung von online Gemeinschaften (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Kollmann, Kristin Helga

Fr wöchentl. 12:00 - 16:00 22.04.2022 - 03.06.2022 1211 - 004

Kommentar Das Seminar beschäftigt sich mit digital vermittelten Vergemeinschaftungsprozessen. Es beginnt mit einem theoretischen Block, in dem der Gemeinschaftsbegriff (auch im Gegensatz zum Gesellschaftsbegriff) erarbeitet und anschließend über die Funktionen und den Wandel von Gemeinschaften gesprochen wird. Darauf aufbauend werden die wesentlichen Theorien zu Vergemeinschaftungsprozessen anhand von Beispielen nachvollzogen.

Auf den theoretischen Block folgt die praktische Analyse von Beispielen. Dabei werden unter anderem Computerspielgemeinschaften (Clans, Gilden, Teams, etc.) gemeinsam untersucht und analysiert, sowie Follower- und Fan-Gemeinschaften von Streamern, "Youtubern" und Influencern (auf den Plattformen Twitch, Youtube, Instagram und TikTok).

Es besteht die Möglichkeit auch von studentischer Seite noch weitere Ideen einzubringen.

SL: aktive Teilnahme und Präsentation

PL: Hausarbeit

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.3

Literatur Wird von der Dozentin auf Studip zur Verfügung gestellt.

Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Dzengel, Jessica

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 14.04.2022 - 21.07.2022 1211 - 436

Kommentar Familie, Schule und Peer-Group sind als zentrale Sozialisationsinstanzen zu verstehen, die im Kindes- und Jugendalter ganz unterschiedliche Funktionen im Sozialisationsprozess übernehmen. Wird ein Subjekt im Kontext dieser Sozialisationsinstanzen als normabweichend definiert, unterliegt der Prozess aus Individuierung und Vergesellschaftung zusätzlichen Herausforderungen. Im Seminar sollen auf der Basis grundlegender sozialisationstheoretischer Beiträge (etwa Mead, Parsons) zentrale Funktionen der genannten Sozialisationsinstanzen geklärt werden. Anhand von Fallbeispielen erfolgt eine Reflexion der theoretischen Modelle. Zu bewältigende Entwicklungsaufgaben für das einzelne Subjekt können so praxisnah erschlossen werden. In diesem Zusammenhang werden wir im Seminar auch Fragen zur Sozialisation des einzelnen Subjekts unter „erschwerenden Bedingungen“ nachgehen, z.B.: Wie reagiert die Institution Schule auf Normabweichungen und welche Folgen hat das für das einzelne Subjekt? Oder auch: Was geschieht, wenn die Familie nicht den gesellschaftlichen Normalerwartungen entsprechend als primäre Sozialisationsinstanz fungiert? Welche Funktion kommt dem dann ggfs. staatlich eingesetzten Helfersystem (z.B. Kinder und Jugendhilfe: Hilfen zur Erziehung) zu und welche Herausforderungen ergeben sich daraus für das einzelne Subjekt?

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.3

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Stichweh, Christian

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2022 - 18.07.2022 1211 - 004

Kommentar Während der Phase der Adoleszenz ist das betreffende Individuum mit zahlreichen krisenbehafteten Bewährungssemantiken konfrontiert, welche in unterschiedlichen Segmenten der Gesellschaft angesiedelt sind. Im Zuge der Individuation kommt es zu Aushandlungsprozessen, in denen das Selbstverständnis sowie eigene Motivlagen der Adoleszenten an Kontur gewinnen. Die sich dabei einstellenden Krisen- und Konfliktlagen unterscheiden sich von Fall zu Fall mindestens aufgrund unterschiedlicher

sozioökonomischer, schulischer sowie familialer Rahmenbedingungen. Im ersten Teil des Seminars werden diese Aspekte aus einer theoretischen Perspektive in den Blick genommen.

In die Dynamiken der Adoleszenzkrise eingebettet ist das Phänomen langfristiger, schulischer Auslandsaufenthalte. Auf Basis des im theoretischen Teil erarbeiteten ‚Grundgerüsts‘ werden im zweiten Teil, mithilfe der Methode der objektiven Hermeneutik, Fallbeispiele analysiert. Das zugrundeliegende Material, bestehend aus verschriftlichten Schüler- und Familiengesprächen, entstammt dem Forschungsprojekt ‚AWAY – Als Schüler*in im Ausland‘.

Bemerkung

M.Ed. LG EW 2.3

Literatur

Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Zerfall und Leitbilder - Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Steckhan, Jan-Thorben

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 14.04.2022 - 21.07.2022 1211 - 436

Kommentar

Das Seminar will unter der Perspektive von "Leitbildern" historische und zeitgenössische Zerfallsdiagnosen diskutieren. Dabei meinen Leitbilder "ein Bündel aus kollektiv geteilten bildhaften Vorstellungen des 'Normalen'". Etwa Vorstellungen von der idealen Kindheit, dem idealen Familienleben oder wie Schule ablaufen sollte. So formulieren Riehl und Le Play die Sorge, dass die Familie zerfällt. Auch heute sind Zerfallsdiagnosen noch üblich. Beispielsweise bei Neil Postman, der vermutet, dass die Kindheit durch Fernsehen zu verschwinden droht, oder in vielen Erziehungsratgebern. Aber handelt es sich dabei wirklich um einen Zerfall oder lediglich um Umstrukturierungen. Im Rahmen der Diskussion sollen auch die Sozialisationsinstanzen Familie und Schule differenziert dargestellt werden.

Bemerkung

M.Ed. LG EW 2.3

Literatur

wird zu Semesterbeginn bereitgestellt.

"App-Dependence" oder "App-Enabling"? - Der Einfluss digitaler Medien auf die Sozialisation von Adoleszenten

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Andermann, Hendrik-Zoltán

Do wöchentl. 12:00 - 16:00 21.04.2022 - 02.06.2022 1211 - 333

Kommentar

Digitale Medien sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Nahezu jede(r) Jugendliche besitzt mittlerweile ein Smartphone und integriert dieses täglich auf vielfältige Weise in ihre/seine Lebenswelt. Dass dieses Nutzungsverhalten Veränderungen bei Adoleszenten und ihrer sozialen Umgebung hervorruft, scheint dabei unumgänglich.

So werden digitale Medien beispielsweise von Adoleszenten unter anderem dazu genutzt, um den eigenen Freunden nachzustellen, aber auch, um sich in Online-Räumen zu bewähren, um während der Pandemie Kontakt miteinander zu halten, um Wissen zu sammeln oder auch zum generellen Zeitvertreib. Manche Adoleszenten treten dabei als Content-Creators auf, andere ausschließlich als bloße Konsumenten.

Im Rahmen dieses Seminars möchten wir der Frage nachgehen, inwiefern Heranwachsende digitale Medien nutzen und welchen Einfluss dieses auf die Sozialisation von ihnen hat. Dabei werden wir uns dieser Frage zum einen theoretisch nähern und uns mit gängigen sozialisationstheoretischen Modellen beschäftigen, aber auch anhand von Fallbeispielen wie Interviewmaterial eigenständig die Art des Einflusses gemeinsam untersuchen.

Bemerkung

M.Ed. LG EW 2.3

Literatur

Die Literatur wird im Seminar bekanntgegeben. Es wird von den Teilnehmenden erwartet, auch englischsprachige Texte zu lesen.

Modul Masterarbeit: Master-Kolloquium

Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung

Kolloquium, SWS: 4

Wernet, Andreas | Wenzl, Thomas | Albrecht, Edwina | Dzengel, Jessica | Kollmer, Imke | Labede, Julia | Lemm, Nicolai | Oesterhaus, Charlyn-Mariella | Schade, Kai | Steckhan, Jan-Thorben | Stichweh, Christian

Mi wöchentl. 14:00 - 18:00 20.04.2022 - 20.07.2022 1211 - 436

Kommentar Die Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung widmet sich der exemplarischen Interpretation ausgewählter Protokolle in den Themenfeldern Bildung, Profession, Sozialisation und Erziehung. Methodisch stützt sich die Fallwerkstatt auf das Verfahren der Objektiven Hermeneutik.

Die Fallwerkstatt dient der Diskussion laufender Forschungsprojekte und der methodischen und theoretischen Unterstützung von Qualifikationsarbeiten (Masterarbeiten, Dissertations- und Habilitationsvorhaben). Darüber hinaus leistet sie einen Beitrag zur Methodenqualifizierung von Studierenden.

Für Studierende, die diese Veranstaltung als Kolloquium im Modul „Masterarbeit“ (M.Ed. LG) belegen möchten, wird die Wahrnehmung eines Beratungstermins zur geplanten Masterarbeit bei einem Dozenten/einer Dozentin des IEW empfohlen. Die Fallwerkstatt steht Studierenden aller Fächer offen.

Bemerkung M.Ed. LG; M.Ed. LSo; M.A. BW

Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2

Müller, Katharina

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 21.04.2022 - 23.07.2022 1211 - 311

Kommentar In dieser Veranstaltung diskutieren wir theoretische und methodische Grundlagen laufender Forschungsprojekte von Masterstudierenden sowie von Forscher*innen aus dem In- und Ausland. Durch die Beteiligung institutsübergreifender Kooperationspartner*innen stellen wir die Bedeutung des interdisziplinären Charakters der empirischen Bildungsforschung mit vielfältigen theoretischen Zugängen und methodischen Ansätzen in den Vordergrund.

Bemerkung M.Ed. LG; M.A. BW

Forschungswerkstatt Rekonstruktive Sozialisationsforschung

Kolloquium, SWS: 4

Zizek, Boris

Mo wöchentl. 13:00 - 17:00 18.04.2022 - 18.07.2022 1211 - 311

Kommentar In der Fallwerkstatt werden Methoden der rekonstruktiven Sozial- und Erziehungswissenschaft exemplarisch eingeübt. Darüber hinaus können Materialien zur eigenen Masterarbeit eingebracht werden.

Bemerkung M.Ed. LG; M.A. BW

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 1

Zander, Lysann

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 21.04.2022 - 21.07.2022 1211 - 307

Kommentar In dieser Veranstaltung diskutieren wir theoretische und methodische Grundlagen laufender Forschungsprojekte von Masterstudierenden sowie von Forscher*innen aus dem In- und Ausland. Durch die Beteiligung institutsübergreifender Kooperationspartner*innen stellen wir die Bedeutung des interdisziplinären Charakters der empirischen Bildungsforschung mit vielfältigen theoretischen Zugängen und methodischen Ansätzen in den Vordergrund.

Bemerkung M.Ed. LG; M.A. BW

Bachelor Sonderpädagogik

Modul A: Grundlagen der Erziehungswissenschaft

A.1 Seminar: Exemplarische Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundlagen

A.2 Vorlesung: Grundlagen der Erziehung und Bildung

Die Vorlesung A.2 „Grundlagen der Erziehung und Bildung“ wird im Bachelorstudiengang Sonderpädagogik jeweils im Wintersemester angeboten. Im Sommersemester wird die gleiche Vorlesung - für Studierende des Fächerübergreifenden Bachelor - angeboten.

Studierende des B.A. Sonderpädagogik, die die Prüfungsleistung im Modul A im Wintersemester nicht bestanden haben,

können diese im Sommersemester im Angebot für den Fächerübergreifenden Bachelor nachholen (Modul A, Vorlesung A.2).

Bitte setzen Sie sich dazu vorab mit der Lehrperson in Verbindung.

Modul B: Grundfragen pädagogischen Handelns

B.1 Vorlesung: Grundfragen und Strukturprobleme pädagogischen Handelns

Grundfragen und Strukturprobleme pädagogischen Handelns

Vorlesung, SWS: 2
Zander, Lysann

Mi wöchentl. 10:15 - 11:45 13.04.2022 - 20.07.2022 1208 - A001

Kommentar In der Vorlesung werden grundlegende Fragen, Begriffe und Modelle pädagogischen Handelns erörtert.

Einführend setzen wir uns mit der Frage auseinander, welchen Beitrag Theorien und aktuelle Befunde der empirischen Bildungsforschung für professionelles pädagogisches Handeln von Lehrkräften leisten können.

Im Zentrum der Vorlesung steht die Erarbeitung und Reflektion grundlegender Anforderungen des Unterrichtens vor allem im Hinblick auf die Herausforderungen und Potentiale zunehmend heterogener Schulklassen anhand praktischer Beispiele.

Bedingungen und Effekte guten Unterrichts werden abgeleitet. Ebenfalls behandelt wird die Organisation von Schulen und des Schulsystems sowie deren Bedeutung für das professionelle Handeln von Lehrkräften.

Bemerkung B.A. So B.1

B.2 Seminar: Theorien und Modelle pädagogischen Handelns

Theorien und Modelle pädagogischen Handelns (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Höhne, Elisabeth

Mi wöchentl. 12:00 - 16:00 13.04.2022 - 25.05.2022 1211 - 307

Kommentar In diesem Seminar werden wir anhand theoretischer und empirischer Forschungsarbeiten —unterstützt durch regelmäßige praktische Übungen— erarbeiten, wie Lehrkräfte ihren Unterricht lernwirksam gestalten können, wie sie Schülerinnen und Schüler individuell fördern können und wodurch eine faire Notengebung gekennzeichnet ist. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit der Frage, welche Bedeutung die Präsenz von Lehrpersonen, positive Beziehungen zwischen Lehrpersonen und Lernenden sowie Peerbeziehungen für erfolgreiches pädagogisches Handeln haben. Weiterhin werden wir uns damit auseinandersetzen, wie Unterrichtsstörungen pädagogisch und professionell begegnet

werden kann und welche Reproduktionsmechanismen sozialer Ungleichheit es im deutschen Bildungssystem gibt.

Bemerkung

B.A. So B.2

Literatur

In diesem Seminar wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

Theorien und Modelle pädagogischen Handelns (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Höhne, Elisabeth

Mi wöchentl. 16:00 - 20:00 13.04.2022 - 25.05.2022 1211 - 225

Kommentar

In diesem Seminar werden wir anhand theoretischer und empirischer Forschungsarbeiten —unterstützt durch regelmäßige praktische Übungen— erarbeiten, wie Lehrkräfte ihren Unterricht lernwirksam gestalten können, wie sie Schülerinnen und Schüler individuell fördern können und wodurch eine faire Notengebung gekennzeichnet ist. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit der Frage, welche Bedeutung die Präsenz von Lehrpersonen, positive Beziehungen zwischen Lehrpersonen und Lernenden sowie Peerbeziehungen für erfolgreiches pädagogisches Handeln haben. Weiterhin werden wir uns damit auseinandersetzen, wie Unterrichtsstörungen pädagogisch und professionell begegnet werden kann und welche Reproduktionsmechanismen sozialer Ungleichheit es im deutschen Bildungssystem gibt.

Bemerkung

B.A. So B.2

Literatur

In diesem Seminar wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

Theorien und Modelle pädagogischen Handelns (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Niemann, Theresa

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 13.04.2022 - 20.07.2022 1211 - 333

Kommentar

In diesem Seminar werden wir anhand theoretischer und empirischer Forschungsarbeiten —unterstützt durch regelmäßige praktische Übungen— erarbeiten, wie Lehrkräfte ihren Unterricht lernwirksam gestalten können, wie sie in ihrem pädagogischen Handeln Schülerinnen und Schüler individuell fördern können. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit der Frage, welche Bedeutungen positive Beziehungen zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen, sowie Peerbeziehungen für erfolgreiches pädagogisches Handeln haben. Ebenfalls werden wir uns mit der Frage auseinandersetzen, wie Unterrichtsstörungen pädagogisch und professionell begegnet werden kann.

Bemerkung

B.A. So B.2

Literatur

In diesem Seminar wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

Theorien und Modelle pädagogischen Handelns (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Niemann, Theresa

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2022 - 21.07.2022 1211 - 333

Kommentar

In diesem Seminar werden wir anhand theoretischer und empirischer Forschungsarbeiten —unterstützt durch regelmäßige praktische Übungen— erarbeiten, wie Lehrkräfte ihren Unterricht lernwirksam gestalten können, wie sie in ihrem pädagogischen Handeln Schülerinnen und Schüler individuell fördern können. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit der Frage, welche Bedeutungen positive Beziehungen zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen, sowie Peerbeziehungen für erfolgreiches pädagogisches Handeln haben. Ebenfalls werden wir uns mit der Frage auseinandersetzen, wie Unterrichtsstörungen pädagogisch und professionell begegnet werden kann.

Bemerkung

B.A. So B.2

Literatur

In diesem Seminar wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

Theorien und Modelle pädagogischen Handelns (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Traulsen, Sören Jannik

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2022 - 20.07.2022 1211 - 307

Kommentar In diesem Seminar werden wir anhand theoretischer und empirischer Forschungsarbeiten —unterstützt durch regelmäßige praktische Übungen— erarbeiten, wie Lehrkräfte ihren Unterricht lernwirksam gestalten können, wie sie Schülerinnen und Schüler individuell fördern können und wodurch eine faire Notengebung gekennzeichnet ist. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit der Frage, welche Bedeutung die Präsenz von Lehrpersonen, positive Beziehungen zwischen Lehrpersonen und Lernenden sowie Peerbeziehungen für erfolgreiches pädagogisches Handeln haben. Weiterhin werden wir uns damit auseinandersetzen, wie Unterrichtsstörungen pädagogisch und professionell begegnet werden kann und welche Reproduktionsmechanismen sozialer Ungleichheit es im deutschen Bildungssystem gibt.

Bemerkung B.A. So B.2

Literatur In diesem Seminar wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

Theorien und Modelle pädagogischen Handelns (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Traulsen, Sören Jannik

Mi wöchentl. 18:00 - 20:00 13.04.2022 - 13.07.2022 1211 - 307

Kommentar In diesem Seminar werden wir anhand theoretischer und empirischer Forschungsarbeiten —unterstützt durch regelmäßige praktische Übungen— erarbeiten, wie Lehrkräfte ihren Unterricht lernwirksam gestalten können, wie sie Schülerinnen und Schüler individuell fördern können und wodurch eine faire Notengebung gekennzeichnet ist. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit der Frage, welche Bedeutung die Präsenz von Lehrpersonen, positive Beziehungen zwischen Lehrpersonen und Lernenden sowie Peerbeziehungen für erfolgreiches pädagogisches Handeln haben. Weiterhin werden wir uns damit auseinandersetzen, wie Unterrichtsstörungen pädagogisch und professionell begegnet werden kann und welche Reproduktionsmechanismen sozialer Ungleichheit es im deutschen Bildungssystem gibt.

Bemerkung B.A. So B.2

Literatur In diesem Seminar wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

Theorien und Modelle pädagogischen Handelns (C)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Traulsen, Sören Jannik

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 21.04.2022 - 21.07.2022 1211 - 307

Kommentar In diesem Seminar werden wir anhand theoretischer und empirischer Forschungsarbeiten —unterstützt durch regelmäßige praktische Übungen— erarbeiten, wie Lehrkräfte ihren Unterricht lernwirksam gestalten können, wie sie Schülerinnen und Schüler individuell fördern können und wodurch eine faire Notengebung gekennzeichnet ist. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit der Frage, welche Bedeutung die Präsenz von Lehrpersonen, positive Beziehungen zwischen Lehrpersonen und Lernenden sowie Peerbeziehungen für erfolgreiches pädagogisches Handeln haben. Weiterhin werden wir uns damit auseinandersetzen, wie Unterrichtsstörungen pädagogisch und professionell begegnet werden kann und welche Reproduktionsmechanismen sozialer Ungleichheit es im deutschen Bildungssystem gibt.

Bemerkung B.A. So B.2

Literatur In diesem Seminar wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

Theorien und Modelle pädagogischen Handelns (D)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Traulsen, Sören Jannik

Do wöchentl. 18:00 - 20:00 21.04.2022 - 21.07.2022 1211 - 307

Kommentar In diesem Seminar werden wir anhand theoretischer und empirischer Forschungsarbeiten —unterstützt durch regelmäßige praktische Übungen— erarbeiten, wie Lehrkräfte ihren Unterricht lernwirksam gestalten können, wie sie Schülerinnen und Schüler individuell fördern können und wodurch eine faire Notengebung gekennzeichnet ist. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit der Frage, welche Bedeutung die Präsenz von Lehrpersonen, positive Beziehungen zwischen Lehrpersonen und Lernenden sowie Peerbeziehungen für erfolgreiches pädagogisches Handeln haben. Weiterhin werden wir uns damit auseinandersetzen, wie Unterrichtsstörungen pädagogisch und professionell begegnet werden kann und welche Reproduktionsmechanismen sozialer Ungleichheit es im deutschen Bildungssystem gibt.

Bemerkung B.A. So B.2

Literatur In diesem Seminar wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

B.3 Seminar: Reflexion pädagogischer Handlungsprobleme

Master Lehramt für Sonderpädagogik

Modul EW 1: Schule und Unterricht

EW 1.1: Vorlesung: Schulpädagogik, Schulentwicklung und Professionalisierung **Schulpädagogik, Schulentwicklung und Professionalisierung**

Vorlesung, SWS: 2
 Müller, Katharina

Di wöchentl. 18:15 - 19:45 19.04.2022 - 19.07.2022 1101 - F303

Kommentar Was ist die Aufgabe von Schule? Und was kennzeichnet erfolgreichen Unterricht? Wie planen Lehrkräfte Lehr- und Lernprozesse? Und was versteht man unter professionsspezifischen Kompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern? Diesen und weiteren Fragen widmet sich die Vorlesung „Schulpädagogik, Schulentwicklung und Professionalisierung“. Dabei gehen wir zunächst der Frage nach, was die Schulpädagogik als Teildisziplin der Erziehungswissenschaft und als Bezugswissenschaft für das praktische Handeln von Lehrenden kennzeichnet, mit welchen theoretischen Ansätzen sie arbeitet und wie sie sich als empirisch arbeitende Disziplin verorten lässt. Nach diesem disziplinspezifischen Auftakt vertiefen wir einige zentrale Leitthemen der empirisch ausgerichteten Schulpädagogik. Wir beschäftigen uns mit dem Unterricht, den theoretischen Grundlagen des Lehrens und Lernens im Unterricht und wichtigen Ergebnissen der Unterrichtseffektivitäts- und Lehr-Lernforschung, mit der Planung von Unterricht und unterschiedlichen didaktischen Theorien und Modellen mit den professionsspezifischen Aufgaben und Tätigkeiten von Lehrkräften und den Kompetenzen, die sie zu deren Bewältigung benötigen sowie mit der Theorie der Schule und aktuellen empirischen Befunden der Schuleffektivitätsforschung.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.1; M.Ed. LSo EW 1.1

EW 1.2: Seminar: Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen **Bewährung schüleraktivierender Unterrichtskonzepte im Schulalltag**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Mühlhausen, Ulf

Fr wöchentl. 14:00 - 19:00 22.04.2022 - 22.04.2022 1211 - 307
 Fr wöchentl. 14:00 - 19:00 06.05.2022 - 06.05.2022 1211 - 001
 Fr wöchentl. 14:00 - 19:00 20.05.2022 - 20.05.2022 1211 - 333
 Fr wöchentl. 14:00 - 19:00 03.06.2022 - 03.06.2022 1211 - 307
 Fr wöchentl. 14:00 - 19:00 17.06.2022 - 17.06.2022 1211 - 001

Kommentar	Die didaktische Literatur hält viele Konzepte bereit, die vorgeblich besonders geeignet sind, um Schüler/innen kognitiv zu aktivieren. Einerseits reformpädagogisch inspirierte Konzepte wie Projektunterricht, Stationenlernen u.v.a., die selbstständiges, proaktiv-konstruktives Lernen zu fördern beanspruchen; andererseits Unterrichtsformen, in denen Schüler/innen vorrangig rezipierend lernen. Im Seminar wird auf der Grundlage einer begrifflichen Präzisierung anhand von Multimedia-Dokumenten aus der Reihe <i>Hannoveraner Unterrichtsbilder</i> untersucht, wie sich diese Konzepte bei der Umsetzung im Unterrichtsalltag bewähren. Prüfungsleistung: Hausarbeit
Bemerkung Literatur	M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2 (weitere Angaben im Seminar)
	Mühlhausen, Ulf (2012): Schüleraktivierung im Schulalltag - Ungewöhnliche Unterrichtsmethoden - Band 1 Sekundarstufe (Begleit-DVD mit 10 Hannoveraner Unterrichtsbildern) Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler).
	Mühlhausen, Ulf (unter Mitarbeit von Mühlhausen, Jan) (2017): Unterrichtsmethoden im Widerstreit - Das Verhältnis zwischen aktiv-konstruktivem und rezipierendem Lernen in Didaktik und Unterricht. Online-Zugang zu sechs Hannoveraner Unterrichtsbildern aus dem Sekundarbereich. Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler.

Prävention und Intervention bei Mobbing

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Dörr, Günter

Di Einzel	09:00 - 16:00	07.06.2022 - 07.06.2022	1211 - 307
Mi Einzel	09:00 - 16:00	08.06.2022 - 08.06.2022	1211 - 307
Do Einzel	09:00 - 16:00	09.06.2022 - 09.06.2022	1211 - 307
Fr Einzel	09:00 - 16:00	10.06.2022 - 10.06.2022	1211 - 307

Kommentar	In diesem handlungsorientierten Seminar haben die Studierenden die Möglichkeit, an einem Modellseminar zum Thema „Mobbing an Schulen“ teilzunehmen. Auf der Basis aktueller Forschungen wurde ein standardisiertes Curriculum für angehende Lehrkräfte und Fachkräfte entwickelt, das bundesweit erprobt wird. Dieses beinhaltet drei Bereiche: 1) Erkennen von Mobbing, 2) Handeln in Mobbing-situationen und 3) Prävention von Mobbing. Das Seminar ist didaktisch aufbereitet und wird mit Arbeitsmaterialien und konkreten Fallbeispielen unterstützt. Zudem wird es wissenschaftlich evaluiert. Ziel ist es, grundlegende Kompetenzen für den Umgang mit Mobbing an Schulen anzubahnen.
Bemerkung Literatur	M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2 Melzer, W. u.a. (Hg.): Handbuch Aggression, Gewalt und Kriminalität. Klinkhardt 2015 Schubarth, W.: Gewalt und Mobbing an Schulen. Stuttgart 2019 Wachs, S. u.a.: Mobbing an Schulen. Erkennen, Handeln, Vorbeugen. Stuttgart 2016

Prävention und Intervention bei Mobbing (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Dietert, Carla

Block	09:00 - 16:00	02.08.2022 - 05.08.2022	1211 - 307
-------	---------------	-------------------------	------------

Kommentar	In diesem handlungsorientierten Seminar haben die Studierenden die Möglichkeit, an einem Modellseminar zum Thema „Mobbing an Schulen“ teilzunehmen. Auf der Basis aktueller Forschungen wurde ein standardisiertes Curriculum für angehende Lehrkräfte und Fachkräfte entwickelt, das bundesweit erprobt wird. Dieses beinhaltet drei Bereiche: 1) Erkennen von Mobbing, 2) Handeln in Mobbing-situationen und 3) Prävention von Mobbing. Das Seminar ist didaktisch aufbereitet und wird mit Arbeitsmaterialien und konkreten Fallbeispielen unterstützt. Zudem wird es wissenschaftlich evaluiert. Ziel ist es, grundlegende Kompetenzen für den Umgang mit Mobbing an Schulen anzubahnen.
Bemerkung Literatur	M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2 Melzer, W. u.a. (Hg.): Handbuch Aggression, Gewalt und Kriminalität. Klinkhardt 2015 Schubarth, W.: Gewalt und Mobbing an Schulen. Stuttgart 2019 Wachs, S. u.a.: Mobbing an Schulen. Erkennen, Handeln, Vorbeugen. Stuttgart 2016

Prävention und Intervention bei Mobbing (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Dietert, Carla

Block	09:00 - 16:00 23.08.2022 - 26.08.2022 1211 - 307
Kommentar	In diesem handlungsorientierten Seminar haben die Studierenden die Möglichkeit, an einem Modellseminar zum Thema „Mobbing an Schulen“ teilzunehmen. Auf der Basis aktueller Forschungen wurde ein standardisiertes Curriculum für angehende Lehrkräfte und Fachkräfte entwickelt, das bundesweit erprobt wird. Dieses beinhaltet drei Bereiche: 1) Erkennen von Mobbing, 2) Handeln in Mobbingsituationen und 3) Prävention von Mobbing. Das Seminar ist didaktisch aufbereitet und wird mit Arbeitsmaterialien und konkreten Fallbeispielen unterstützt. Zudem wird es wissenschaftlich evaluiert. Ziel ist es, grundlegende Kompetenzen für den Umgang mit Mobbing an Schulen anzubahnen.
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2
Literatur	Melzer, W. u.a. (Hg.): Handbuch Aggression, Gewalt und Kriminalität. Klinkhardt 2015 Schubarth, W.: Gewalt und Mobbing an Schulen. Stuttgart 2019 Wachs, S. u.a.: Mobbing an Schulen. Erkennen, Handeln, Vorbeugen. Stuttgart 2016

Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 28
Haase, Jannika Swantje Carolin

Fr Einzel	10:00 - 16:00 22.04.2022 - 22.04.2022 1502 - 703
Fr Einzel	10:00 - 18:00 29.04.2022 - 29.04.2022 1502 - 703
Fr Einzel	10:00 - 18:00 06.05.2022 - 06.05.2022 1502 - 703
Kommentar	Im Rahmen dieses Seminars machen Sie sich mit dem Programm 'WIRwerden' vertraut, ein Interventionsprogramm zur sozialen Integration geflüchteter Schülerinnen und Schüler. Das Programm wurde evidenzbasiert entwickelt und wissenschaftlich evaluiert. Zu Beginn des Seminars erhalten Sie zunächst einen Einblick in die konzeptuellen Ideen und machen sich mit der Grundhaltung des Programms vertraut. Sie werden außerdem für die besondere Situation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen sensibilisiert. Des Weiteren werden wir über Möglichkeiten und Bedingungen der Durchführung des Programms, unter Berücksichtigung Ihrer späteren Arbeits- und somit möglicher Anwendungskontexte sprechen. In einem zweiten Schritt werden Sie anschließend durch intensive Praxis-, Selbsterfahrungs- und Supervisionselemente befähigt, die soziale Integration neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler in die Regelschulklassen durch gezieltes pädagogisches Handeln zu befördern. Dabei werden wir auch verstärkt auf die Durchführung des Programms in digitalen Lernumwelten eingehen und das aktuelle Folgeprojekt 'WIRwerden-digital' kennenlernen.
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2
Literatur	Es wird sowohl deutsch- als auch englischsprachige Literatur verwendet.

Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Lemm, Nicolai

Di wöchentl.	14:00 - 16:00 19.04.2022 - 19.07.2022 1211 - 307
Kommentar	Die Schulzeit ist eine bedeutende Lebensphase, in der Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Lebenswelten im sozialen Raum der Schule zusammentreffen. Dieses Zusammentreffen konfrontiert nicht nur die Schülerinnen und Schüler selbst mit divergenten Herausforderungen, sondern stellt auch komplexe Anforderungen an das pädagogische Handeln. Das Seminar beabsichtigt vor diesem Hintergrund einen theoretisch fundierten Einblick in die unterschiedlichen Problemdimensionen pädagogischen Handelns zu ermöglichen. Ziel ist es, den komplexen Anforderungsstrukturen an den Lehrberuf in der täglichen schulischen Praxis im Umgang mit heterogenen Schülerlandschaften systematisch

aufzuzeigen und zu erörtern. Dazu werden im Seminar einerseits Fragen nach Heterogenität im schulischen Kontext gestellt und die Rolle der pädagogisch Handelnden theoretisiert und reflektiert. Andererseits werden schwierige Situationen, die in diesem Kontext auftreten können, exemplarisch analysiert. Das theoretische Fundament des Seminars bilden dabei die Theorie des professionalisierten Handelns (vgl. Oevermann 1996), die Antinomien pädagogischen Handelns (vgl. Helsper 1996) und der Ansatz der pädagogischen Permissivität (vgl. Wernet 2003). Im weiteren Verlauf des Seminars soll das theoretisch erworbene Wissen durch einen fallrekonstruktiven Zugriff auf empirisches Datenmaterial in Form von Protokollen methodisch erlernt und angewendet werden. Ziel ist es, eine (selbst-)reflexive Sichtweise auf heterogene Schülerlandschaften zu entwickeln und wichtige Impulse für das eigene pädagogische Handeln innerhalb der schulischen Praxis abzuleiten.

Die Prüfungsleistung ist als schriftliche Hausarbeit zu erbringen. Die Studienleistung kann in Form eines Referats oder eines Protokolls erbracht werden.

Bemerkung

M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Niemann, Theresa

Fr Einzel 10:00 - 14:00 22.04.2022 - 22.04.2022 1211 - 307

Fr Einzel 10:00 - 14:00 29.04.2022 - 29.04.2022

Fr Einzel 10:00 - 14:00 20.05.2022 - 20.05.2022

Fr Einzel 08:00 - 18:00 17.06.2022 - 17.06.2022 1211 - 307

Kommentar Im Rahmen dieses Seminars machen Sie sich mit dem Programm 'WIRwerden' vertraut - ein Interventionsprogramm zur sozialen Integration geflüchteter und neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler. Das Programm wurde evidenzbasiert entwickelt und wissenschaftlich evaluiert. Zu Beginn des Seminars erhalten Sie zunächst einen Einblick in die konzeptuellen Ideen und machen sich mit der Grundhaltung des Programms vertraut. Sie werden außerdem für die besondere Situation von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen sensibilisiert. Des Weiteren werden wir über Möglichkeiten und Bedingungen der Durchführung des Programms, unter Berücksichtigung Ihrer späteren Arbeits- und somit Anwendungskontexte sprechen.

Bemerkung

M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

Literatur

In diesem Seminar wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen - Einfluss von Stereotypen und Vorurteilen auf die Wahrnehmung und den Umgang mit Schüler*innen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Nöth, Linnéa-Lisanne

Fr Einzel 16:00 - 18:00 22.04.2022 - 22.04.2022 1211 - 004

Block 09:00 - 18:30 06.05.2022 - 07.05.2022 1211 - 333

+SaSo

Kommentar Das Seminar befasst sich mit den Auswirkungen von Stereotypisierungen im Unterrichtskontext. Der Fokus soll dabei auf den (un)bewussten Stereotypen und Vorurteilen, die Lehrer*innen bezogen auf ihre Schüler*innen haben können, liegen. Ziel des Seminars ist es, ein Bewusstsein für die Möglichkeit stereotypbasierter Ungleichbehandlungen zu schaffen und sich mit konkreten Strategien zum fairen Umgang mit Schüler*innen auseinanderzusetzen. Dazu wird zunächst zwischen den Begriffen „Stereotyp“, „Vorurteil“ und „Diskriminierung“ unterschieden, um eine gemeinsame Wissensbasis zu diesem Thema zu schaffen. In diesem Zug wird die Entstehung und Funktion sozialer Kategorisierungen reflektiert. Der Einfluss von Geschlecht(-sidentität), Migrationsgeschichte, sozioökonomischem Status und Förderbedarf auf den Umgang mit und die Beurteilung von Schüler*innen wird gesondert betrachtet. Dabei soll sowohl auf mögliche Benachteiligungen als auch auf Bevorzugungen im Unterrichtskontext eingegangen werden.

Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2; M.A. BW BF 1.3 (PO 2020); M.A. BW PM 6.6 (PO 2016)
Literatur	In diesem Seminar wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen - Kooperatives Planen, Durchführen und Evaluieren von Unterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Gautel, Bettina

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 14.04.2022 - 21.07.2022 1211 - 004

Kommentar Das Kerngeschäft von Lehrkräften ist das Planen, Durchführen und Evaluieren von Unterricht. Im Vordergrund des Seminars stehen deshalb Theorien, Modelle und (aktuelle) Befunde zur Unterrichtsplanung, Unterrichtsbeobachtung sowie der Feedbackforschung.

Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der kriteriengeleiteten Analyse von Planungsentwürfen und (simulierten) Unterrichtsdurchführungen mit besonderem Schwerpunkt auf unterrichtlichen Methoden zum Umgang mit heterogenen Lerngruppen. Im Rahmen von Feedbackschleifen in Form von simulierten Peer-Unterrichtsvor- und -nachbesprechungen soll das im Seminar erworbene Wissen zur Anwendung gebracht werden.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2
Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen: Lernumgebungen planen und simulieren

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Telgmann, Leonie

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 19.04.2022 - 19.07.2022 1211 - 402

Kommentar Im Vordergrund des Seminars stehen Theorien, Modelle und Befunde aus der Allgemeinen Didaktik, der Unterrichtsplanung sowie der Lehr- und Lernforschung mit besonderem Schwerpunkt auf unterrichtlichen Methoden zum Umgang mit heterogenen Lerngruppen. Aufbauend auf den bisher erworbenen Kenntnissen aus dem bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Studium soll das Seminar die Studierenden dabei unterstützen, Unterricht theoriebasiert zu planen und zu reflektieren und dabei unterrichtliche Bedingungsfaktoren analytisch und reflexiv aufeinander zu beziehen. Ein besonderer Schwerpunkt im Seminar besteht darin, pädagogisch-psychologisches Wissen aus dem Bereich der didaktisch-methodischen Grundlagen der Unterrichtsplanung mit Befunden aus der Lehr-Lernforschung zu verknüpfen und dieses Wissen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Lernausgangslagen Lernender im Rahmen eines Unterrichtsentwurfes sowie einer Unterrichtssimulation anzuwenden.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2
Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

Wissenschaftskommunikation mal anders - Interdisziplinäre Vernetzung von Theorie und Praxis

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Niemann, Theresa

Mi wöchentl. 10:00 - 14:00 01.06.2022 - 20.07.2022 1211 - 333

Kommentar „Wissenschaftskommunikation mal anders“ mal anders – unter dieser Thematik findet das vorliegende interdisziplinäre Seminar statt. Es treffen Lehramts- und Bildungswissenschaftsstudierende aufeinander, um sich mit verschiedenen Thematiken der Bildungsforschung (forschungsmethodisch sowie inhaltlich) auseinanderzusetzen. Im Fokus steht dabei die Vernetzung von Forschungstheorie und -praxis und damit die Wissenschaftskommunikation: Die theoretische Perspektive der Forschung (Bildungswissenschaften) soll mit der praktischen Umsetzung (seitens der angehenden Lehrkräfte) verknüpft werden. Auf Seiten der Lehramtsstudierenden soll ein Verständnis für Studien, genauer genommen die methodische Vorgehensweise sowie die

Ergebnisdeutung, entwickelt werden, da die Übersetzung von Forschung in die unterrichtliche Praxis aufgrund fehlender Kenntnisse in diesem Bereich misslingen kann. Auf Seiten der Bildungswissenschaftler*innen sollen Methodenkenntnisse verbessert sowie ein Verständnis für die Praxisperspektive insofern entwickelt werden, als dass sie praktische Implikationen aus der Forschung gemeinsam mit Lehramtsstudierenden ableiten und diesen entsprechend mehr Würdigung entgegengebracht wird als es in der üblichen Forschungspraxis der Fall ist. Studien aus verschiedenen thematischen und forschungsmethodischen Bereichen sollen dazu diskutiert, aufbereitet und multimedial präsentiert (z. B. Wandzeitungen, Comics, Videos) werden.

Bemerkung

M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

Literatur

In diesem Seminar wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

Master Bildungswissenschaften (PO 2020)

WICHTIG!

Liebe Studierende,

Sie befinden sich hier im Veranstaltungsangebot der aktuellen Prüfungsordnung für den Master Bildungswissenschaften (PO 2020). Sie gilt automatisch für alle Studierenden, die ab dem WS 20/21 immatrikuliert wurden oder auf Antrag in die aktuelle Prüfungsordnung gewechselt sind. Alle vor dem WS 20/21 immatrikulierten Studierenden, die keinen Wechselantrag gestellt haben, finden das für sie gültige Lehrangebot unter 'Master Bildungswissenschaften 2016').

Das komplette Studienangebot Master Bildungswissenschaften finden Sie unter den Interdisziplinären Masterstudiengängen der Philosophischen Fakultät.

BW BF Modul Masterarbeit - Kolloquium

Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung

Kolloquium, SWS: 4

Wernet, Andreas| Wenzl, Thomas| Albrecht, Edwina| Dzengel, Jessica| Kollmer, Imke| Labede, Julia| Lemm, Nicolai| Oesterhaus, Charlyn-Mariella| Schade, Kai| Steckhan, Jan-Thorben| Stichweh, Christian

Mi wöchentl. 14:00 - 18:00 20.04.2022 - 20.07.2022 1211 - 436

Kommentar

Die Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung widmet sich der exemplarischen Interpretation ausgewählter Protokolle in den Themenfeldern Bildung, Profession, Sozialisation und Erziehung. Methodisch stützt sich die Fallwerkstatt auf das Verfahren der Objektiven Hermeneutik.

Die Fallwerkstatt dient der Diskussion laufender Forschungsprojekte und der methodischen und theoretischen Unterstützung von Qualifikationsarbeiten (Masterarbeiten, Dissertations- und Habilitationsvorhaben). Darüber hinaus leistet sie einen Beitrag zur Methodenqualifizierung von Studierenden.

Für Studierende, die diese Veranstaltung als Kolloquium im Modul „Masterarbeit“ (M.Ed. LG) belegen möchten, wird die Wahrnehmung eines Beratungstermins zur geplanten Masterarbeit bei einem Dozenten/einer Dozentin des IEW empfohlen. Die Fallwerkstatt steht Studierenden aller Fächer offen.

Bemerkung

M.Ed. LG; M.Ed. LSo; M.A. BW

Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2

Müller, Katharina

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 21.04.2022 - 23.07.2022 1211 - 311

Kommentar

In dieser Veranstaltung diskutieren wir theoretische und methodische Grundlagen laufender Forschungsprojekte von Masterstudierenden sowie von Forscher*innen aus dem In- und Ausland. Durch die Beteiligung institutsübergreifender

Kooperationspartner*innen stellen wir die Bedeutung des interdisziplinären Charakters der empirischen Bildungsforschung mit vielfältigen theoretischen Zugängen und methodischen Ansätzen in den Vordergrund.

Bemerkung M.Ed. LG; M.A. BW

Forschungswerkstatt Rekonstruktive Sozialisationsforschung

Kolloquium, SWS: 4
Zizek, Boris

Mo wöchentl. 13:00 - 17:00 18.04.2022 - 18.07.2022 1211 - 311

Kommentar In der Fallwerkstatt werden Methoden der rekonstruktiven Sozial- und Erziehungswissenschaft exemplarisch eingeübt. Darüber hinaus können Materialien zur eigenen Masterarbeit eingebracht werden.

Bemerkung M.Ed. LG; M.A. BW

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 1
Zander, Lysann

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 21.04.2022 - 21.07.2022 1211 - 307

Kommentar In dieser Veranstaltung diskutieren wir theoretische und methodische Grundlagen laufender Forschungsprojekte von Masterstudierenden sowie von Forscher*innen aus dem In- und Ausland. Durch die Beteiligung institutsübergreifender Kooperationspartner*innen stellen wir die Bedeutung des interdisziplinären Charakters der empirischen Bildungsforschung mit vielfältigen theoretischen Zugängen und methodischen Ansätzen in den Vordergrund.

Bemerkung M.Ed. LG; M.A. BW

BW PM 4 Bildungstheorie und Bildungsforschung

PM 4.1 Perspektiven der Bildungsforschung: Vorlesung

PM 4.2 Perspektiven der Bildungsforschung (quantitativ): Vertiefendes Seminar 1

PM 4.3 Perspektiven der Bildungsforschung (qualitativ): Vertiefendes Seminar 2

BW BF 1 Themenfelder der Bildungsforschung

BF 1.1 Sozialisation

Sozialisation

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Höhne, Elisabeth | Niemann, Theresa

Di Einzel 10:00 - 14:00 19.04.2022 - 19.04.2022

Bemerkung zur Vorbereitung online Gruppe

Block 08:00 - 18:00 06.05.2022 - 07.05.2022 1211 - 307

+SaSo in Präsenz Bemerkung zur Gruppe

Kommentar In diesem Seminar lernen Sie unterschiedliche Paradigmen und Theorien der Sozialisation kennen, die wir zunächst anhand von theoretischen Einführungstexten gemeinsam erarbeiten und vor dem Hintergrund aktueller empirischer Forschungsergebnisse kritisch reflektieren werden. Sie lernen Auswirkungen unterschiedlicher Sozialisationsinstanzen (u.a. Familie, Peers, Schule, Arbeit, Medien) auf die Selbst- und Persönlichkeitsentwicklung sowie auf die individuelle Positionierung

in der sozialen Lebenswelt und auf Prozesse des sozialen Zusammenlebens (u.a. Generationenbeziehungen, politische Sozialisation) kennen. Des Weiteren werden wir die Auswirkungen sozial geteilter Erwartungen sowie alters-, geschlechter- und schichtspezifischer Sozialisationsmuster thematisieren und in diesem Zusammenhang den Gleichheitsanspruch des deutschen Bildungssystems kritisch diskutieren. In den aktiven Anteilen des Seminars erarbeiten Sie sich u.a. Wissen über pädagogische Interventionen zur Kompensation nachteiliger Sozialisationseffekte und zur Förderung adaptiver Entwicklungsverläufe.

Bemerkung M.A. BW BF 1.1 (PO 2020); M.A. BW PM 6.4 (PO 2016); M.A. BW Flex 1

Literatur Im Seminar wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

BF 1.2 Bildungsungleichheit

Bildungsverläufe unter Unsicherheiten

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Albrecht, Edwina

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 25.04.2022 - 18.07.2022 1211 - 307

Kommentar Bildungsverläufe gestalten sich als höchst individuell, was sich beispielsweise in unterschiedlichen Motiven in Entscheidungssituationen niederschlägt, die die weitere Gestaltung des Bildungswegs bestimmen. Neben der subjektiven Komponente, welche eng im Zusammenhang mit der eigenen Sozialisation steht, kommt man nicht umhin sich mit externen Faktoren zu beschäftigen, welche sich als Ungleichheitsstiftend erweisen. Gerade an Übergängen – nach der Grundschule, Bildungsauf- und abstiege innerhalb der Schulzeit, der Weg nach dem Schulabschluss oder auch die Entscheidung zum Zweiten Bildungsweg – lässt sich dieses Wechselspiel aus gesellschaftlichen und individuellen Bezugspunkten veranschaulichen. Im Seminar sollen die Entscheidungsleitenden Motive einerseits und die in der Gesellschaft liegenden Reproduktionsmechanismen von Ungleichheit andererseits anhand der einzelnen Stationen im Bildungsverlauf aufgezeigt werden.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.3; M.A. BW BF 1.2 (PO 2020); M.A. BW PM 6.5 (PO 2016); M.A. BW Flex 1

BF 1.3 Professionalisierung

Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen - Einfluss von Stereotypen und Vorurteilen auf die Wahrnehmung und den Umgang mit Schüler*innen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Nöth, Linnéa-Lisane

Fr Einzel 16:00 - 18:00 22.04.2022 - 22.04.2022 1211 - 004
Block 09:00 - 18:30 06.05.2022 - 07.05.2022 1211 - 333
+SaSo

Kommentar Das Seminar befasst sich den Auswirkungen von Stereotypisierungen im Unterrichtskontext. Der Fokus soll dabei auf den (un)bewussten Stereotypen und Vorurteilen, die Lehrer*innen bezogen auf ihre Schüler*innen haben können, liegen. Ziel des Seminars ist es, ein Bewusstsein für die Möglichkeit stereotypbasierter Ungleichbehandlungen zu schaffen und sich mit konkreten Strategien zum fairen Umgang mit Schüler*innen auseinanderzusetzen. Dazu wird zunächst zwischen den Begriffen „Stereotyp“, „Vorurteil“ und „Diskriminierung“ unterschieden, um eine gemeinsame Wissensbasis zu diesem Thema zu schaffen. In diesem Zug wird die Entstehung und Funktion sozialer Kategorisierungen reflektiert. Der Einfluss von Geschlecht(-sidentität), Migrationsgeschichte, , sozioökonomischem Status und Förderbedarf auf den Umgang mit und die Beurteilung von Schüler*innen wird gesondert betrachtet. Dabei soll sowohl auf mögliche Benachteiligungen als auch auf Bevorzugungen im Unterrichtskontext eingegangen werden.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2; M.A. BW BF 1.3 (PO 2020); M.A. BW PM 6.6 (PO 2016)

Literatur In diesem Seminar wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

BW BF 2 Methodologien und Methoden der Bildungsforschung

BF 2.1 Interdisziplinäre Perspektiven quantitativer Bildungsforschung

Wissenschaftskommunikation mal anders - Interdisziplinäre Vernetzung von Theorie und Praxis

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15
Albrecht, Edwina

Mi wöchentl. 10:00 - 14:00 01.06.2022 - 20.07.2022 1211 - 333

Kommentar „Wissenschaftskommunikation mal anders“ mal anders – unter dieser Thematik findet das vorliegende interdisziplinäre Seminar statt. Es treffen Lehramts- und Bildungswissenschaftsstudierende aufeinander, um sich mit verschiedenen Thematiken der Bildungsforschung (forschungsmethodisch sowie inhaltlich) auseinanderzusetzen. Im Fokus steht dabei die Vernetzung von Forschungstheorie und -praxis und damit die Wissenschaftskommunikation: Die theoretische Perspektive der Forschung (Bildungswissenschaften) soll mit der praktischen Umsetzung (seitens der angehenden Lehrkräfte) verknüpft werden. Auf Seiten der Lehramtsstudierenden soll ein Verständnis für Studien, genauer genommen die methodische Vorgehensweise sowie die Ergebnisdeutung, entwickelt werden, da die Übersetzung von Forschung in die unterrichtliche Praxis aufgrund fehlender Kenntnisse in diesem Bereich misslingen kann. Auf Seiten der Bildungswissenschaftler*innen sollen Methodenkenntnisse verbessert sowie ein Verständnis für die Praxisperspektive insofern entwickelt werden, als dass sie praktische Implikationen aus der Forschung gemeinsam mit Lehramtsstudierenden ableiten und diesen entsprechend mehr Würdigung entgegengebracht wird als es in der üblichen Forschungspraxis der Fall ist. Studien aus verschiedenen thematischen und forschungsmethodischen Bereichen sollen dazu diskutiert, aufbereitet und multimedial präsentiert (z. B. Wandzeitungen, Comics, Videos) werden.

Bemerkung M.A. BW BF 1.1 (PO 2016); M.A. BW BF 2.1 (PO 2020); M.A. BW Flex 2

BF 2.2 Anwendungen sozialer Netzwerkanalysen in heterogenen Bildungskontexten

Anwendungen sozialer Netzwerkanalysen in heterogenen Bildungskontexten

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Zander, Lysann

Di Einzel 18:00 - 19:30 26.04.2022 - 26.04.2022 1211 - 333

Block 10:00 - 18:00 03.06.2022 - 04.06.2022 1211 - 333
+SaSo

Kommentar In diesem Seminar werden wir uns mit den Grundlagen und den Anwendungsmöglichkeiten der Methode der sozialen Netzwerkanalyse beschäftigen. Nach einer Einführung in zentrale Begriffe und Ziele der Methode wird es um Fragestellungen bezüglich Netzwerken in heterogenen Bildungskontexten gehen. Dazu werden wir aktuelle Forschungsarbeiten zu Netzwerken in unterschiedlichen Bildungsbereichen betrachten. Wir werden Analysetechniken und Darstellungsformen von Netzwerken kennenlernen und Sie werden die Möglichkeit haben, anhand eines Beispieldatensatzes kleine Analysen durchzuführen und Netzwerke zu visualisieren.

Bemerkung M.A. BW BF 2.2 (PO 2020); M.A. BW BF 1.2 (PO 2016)

BF 2.3 Methodologische Begründungen qualitativer Forschung

Methodologische Begründungen qualitativer Forschung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Zizek, Boris

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 12.04.2022 - 19.07.2022 1211 - 307

Kommentar	Methoden geben uns konkrete Verfahren der Datenauswertung an die Hand, methodologische Begründungen rechtfertigen und begründen sie als ihrem Forschungsgegenstand angemessen. Anhand klassischer Texte werden wir uns die wichtigsten Gedanken und Hypothesen für eine theoretische Begründung qualitativer Auswertungsverfahren verdeutlichen. Dies ist ein Lektüreseminar, in dem einer geduldigen Lektüre und ausführlichen Erörterung und Diskussion die nötige Zeit eingeräumt werden soll. Das Seminar „Fallrekonstruktionen in exemplarischen Themenfeldern“ ergänzt diese theoretische Reflexion durch praktische Anwendung in unterschiedlichen Themenfeldern.
Bemerkung	M.A. BW BF 2.3 (PO 2020); M.A. BW BF 1.3 (PO 2016); M.A. BW Flex 2

BF 2.4 Fallrekonstruktionen in exemplarischen Themenfeldern

Fallrekonstruktionen in exemplarischen Themenfeldern

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Zizek, Boris

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2022 - 20.07.2022 1211 - 004

Kommentar In diesem Seminar wollen wir die jeweilige Herangehensweise und Aufschlusskraft rekonstruktiver Verfahren der qualitativen Sozialisations- und Bildungsforschung anhand gemeinsamer exemplarischer Analysen verdeutlichen. In diesem Zuschnitt ergänzt dieses Seminar die geduldige theoretische Grundlegung qualitativer Methoden im Seminar „Methodologische Begründungen qualitativer Forschung“.

Bemerkung M.A. BW BF 2.4 (PO 2020); M.A. BW BF 1.4 (PO 2016)

BW BF 3 Forschungspraxis quantitative Bildungsforschung 1

BF 3.1 Forschungspraktikum 1: Lehrforschungspraktikum (quantitativ)

BF 3.2 Forschungspraktikum 2: Datenanalyse (quantitativ)

BW BF 4 Forschungspraxis quantitative Bildungsforschung 2

BF 4.1: Forschungskolloquium 1 (quantitativ)

BF 4.2: Forschungskolloquium 2 (quantitativ)

BW BF 5 Forschungspraxis qualitative Bildungsforschung 1

BF 5.1 Forschungspraktikum 1: Lehrforschungspraktikum (qualitativ)

BF 5.2 Forschungspraktikum 2: Datenanalyse (qualitativ)

BW BF 6 Forschungspraxis qualitative Bildungsforschung 2

BF 6.1: Forschungskolloquium 1 (qualitativ)

BF 6.2: Forschungskolloquium 2 (qualitativ)

Master Bildungswissenschaften (PO 2016)

WICHTIG!

Liebe Studierende,
Sie befinden sich hier im Veranstaltungsangebot der auslaufenden Prüfungsordnung für den Master Bildungswissenschaften (PO 2016). Für alle Studierenden, die ab WS 20/21 immatrikuliert wurden oder auf Antrag in die aktuelle Prüfungsordnung gewechselt sind, gilt das Veranstaltungsangebot 'Master Bildungswissenschaften 2020'.

Wichtiger Hinweis für Studierende, die nach PO 2016 studieren:

Ein Abschluss des Studiums gemäß PO 2016 ist nur noch im Sommersemester 2022 möglich. Alle Prüfungen incl. der Masterarbeit müssen bis zum 30.09.2022 abgenommen sein.

Das komplette Studienangebot Master Bildungswissenschaften finden Sie unter den Interdisziplinären Masterstudiengängen der Philosophischen Fakultät.

BW PM 6: Perspektiven und Themenfelder der Bildungsforschung

BW PM 6.1: Perspektiven der Bildungsforschung - Vorlesung

BW PM 6.2: Perspektiven der Bildungsforschung - Vertiefendes Seminar I

BW PM 6.3: Perspektiven der Bildungsforschung - Vertiefendes Seminar II

BW PM 6.4: Sozialisation

Sozialisation

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Höhne, Elisabeth | Niemann, Theresa

Di Einzel	10:00 - 14:00	19.04.2022 - 19.04.2022
Bemerkung zur Gruppe	Vorbereitung online	

Block +SaSo	08:00 - 18:00	06.05.2022 - 07.05.2022	1211 - 307
Bemerkung zur Gruppe	in Präsenz		

Kommentar In diesem Seminar lernen Sie unterschiedliche Paradigmen und Theorien der Sozialisation kennen, die wir zunächst anhand von theoretischen Einführungstexten gemeinsam erarbeiten und vor dem Hintergrund aktueller empirischer Forschungsergebnisse kritisch reflektieren werden. Sie lernen Auswirkungen unterschiedlicher Sozialisationsinstanzen (u.a. Familie, Peers, Schule, Arbeit, Medien) auf die Selbst- und Persönlichkeitsentwicklung sowie auf die individuelle Positionierung in der sozialen Lebenswelt und auf Prozesse des sozialen Zusammenlebens (u.a. Generationenbeziehungen, politische Sozialisation) kennen. Des Weiteren werden wir die Auswirkungen sozial geteilter Erwartungen sowie alters-, geschlechter- und schichtspezifischer Sozialisationsmuster thematisieren und in diesem Zusammenhang den Gleichheitsanspruch des deutschen Bildungssystems kritisch diskutieren. In den aktiven Anteilen des Seminars erarbeiten Sie sich u.a. Wissen über pädagogische Interventionen zur Kompensation nachteiliger Sozialisationswirkungen und zur Förderung adaptiver Entwicklungsverläufe.

Bemerkung M.A. BW BF 1.1 (PO 2020); M.A. BW PM 6.4 (PO 2016); M.A. BW Flex 1

Literatur Im Seminar wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

BW PM 6.5: Bildungsungleichheit

Bildungsverläufe unter Unsicherheiten

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Albrecht, Edwina

Mo wöchentl.	14:00 - 16:00	25.04.2022 - 18.07.2022	1211 - 307
--------------	---------------	-------------------------	------------

Kommentar Bildungsverläufe gestalten sich als höchst individuell, was sich beispielsweise in unterschiedlichen Motiven in Entscheidungssituationen niederschlägt, die die weitere

Gestaltung des Bildungswegs bestimmen. Neben der subjektiven Komponente, welche eng im Zusammenhang mit der eigenen Sozialisation steht, kommt man nicht umhin sich mit externen Faktoren zu beschäftigen, welche sich als Ungleichheitsstiftend erweisen. Gerade an Übergängen – nach der Grundschule, Bildungsauf- und abstiege innerhalb der Schulzeit, der Weg nach dem Schulabschluss oder auch die Entscheidung zum Zweiten Bildungsweg – lässt sich dieses Wechselspiel aus gesellschaftlichen und individuellen Bezugspunkten veranschaulichen. Im Seminar sollen die Entscheidungsleitenden Motive einerseits und die in der Gesellschaft liegenden Reproduktionsmechanismen von Ungleichheit andererseits anhand der einzelnen Stationen im Bildungsverlauf aufgezeigt werden.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.3; M.A. BW BF 1.2 (PO 2020); M.A. BW PM 6.5 (PO 2016); M.A. BW Flex 1

BW PM 6.6: Professionalisierung

Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen - Einfluss von Stereotypen und Vorurteilen auf die Wahrnehmung und den Umgang mit Schüler*innen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Nöth, Linnéa-Lisanne

Fr Einzel 16:00 - 18:00 22.04.2022 - 22.04.2022 1211 - 004
Block 09:00 - 18:30 06.05.2022 - 07.05.2022 1211 - 333
+SaSo

Kommentar Das Seminar befasst sich den Auswirkungen von Stereotypisierungen im Unterrichtskontext. Der Fokus soll dabei auf den (un)bewussten Stereotypen und Vorurteilen, die Lehrer*innen bezogen auf ihre Schu#ler*innen haben können, liegen. Ziel des Seminars ist es, ein Bewusstsein fu#r die Möglichkeit stereotypbasierter Ungleichbehandlungen zu schaffen und sich mit konkreten Strategien zum fairen Umgang mit Schu#ler*innen auseinanderzusetzen. Dazu wird zunächst zwischen den Begriffen „Stereotyp“, „Vorurteil“ und „Diskriminierung“ unterschieden, um eine gemeinsame Wissensbasis zu diesem Thema zu schaffen. In diesem Zug wird die Entstehung und Funktion sozialer Kategorisierungen reflektiert. Der Einfluss von Geschlecht(-sidentität), Migrationsgeschichte, , sozioökonomischem Status und Förderbedarf auf den Umgang mit und die Beurteilung von Schu#ler*innen wird gesondert betrachtet. Dabei soll sowohl auf mögliche Benachteiligungen als auch auf Bevorzugungen im Unterrichtskontext eingegangen werden.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2; M.A. BW BF 1.3 (PO 2020); M.A. BW PM 6.6 (PO 2016)

Literatur In diesem Seminar wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

BW BF 1: Methodologien und Methoden der Bildungsforschung

BITTE BEACHTEN:

Die Lehrveranstaltungen BF 1.1, BF 1.2 und BF 1.3 werden letztmalig in einem Wintersemester angeboten.

Anschließend werden diese Lehrangebote nur noch in den Sommersemestern angeboten, erstmals im SoSe 2021.

BW BF 1.1: Interdisziplinäre Perspektiven quantitativer Bildungsforschung

Wissenschaftskommunikation mal anders - Interdisziplinäre Vernetzung von Theorie und Praxis

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15
Albrecht, Edwina

Mi wöchentl. 10:00 - 14:00 01.06.2022 - 20.07.2022 1211 - 333

Kommentar „Wissenschaftskommunikation mal anders“ mal anders – unter dieser Thematik findet das vorliegende interdisziplinäre Seminar statt. Es treffen Lehramts- und Bildungswissenschaftsstudierende aufeinander, um sich mit verschiedenen Thematiken der Bildungsforschung (forschungsmethodisch sowie inhaltlich) auseinanderzusetzen.

Im Fokus steht dabei die Vernetzung von Forschungstheorie und -praxis und damit die Wissenschaftskommunikation: Die theoretische Perspektive der Forschung (Bildungswissenschaften) soll mit der praktischen Umsetzung (seitens der angehenden Lehrkräfte) verknüpft werden. Auf Seiten der Lehramtsstudierenden soll ein Verständnis für Studien, genauer genommen die methodische Vorgehensweise sowie die Ergebnisdeutung, entwickelt werden, da die Übersetzung von Forschung in die unterrichtliche Praxis aufgrund fehlender Kenntnisse in diesem Bereich misslingen kann. Auf Seiten der Bildungswissenschaftler*innen sollen Methodenkenntnisse verbessert sowie ein Verständnis für die Praxisperspektive insofern entwickelt werden, als dass sie praktische Implikationen aus der Forschung gemeinsam mit Lehramtsstudierenden ableiten und diesen entsprechend mehr Würdigung entgegengebracht wird als es in der üblichen Forschungspraxis der Fall ist. Studien aus verschiedenen thematischen und forschungsmethodischen Bereichen sollen dazu diskutiert, aufbereitet und multimedial präsentiert (z. B. Wandzeitungen, Comics, Videos) werden.

Bemerkung M.A. BW BF 1.1 (PO 2016); M.A. BW BF 2.1 (PO 2020); M.A. BW Flex 2

BW BF 1.2: Soziale Netzwerkanalyse in heterogenen Bildungskontexten

Anwendungen sozialer Netzwerkanalysen in heterogenen Bildungskontexten

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Zander, Lysann

Di Einzel	18:00 - 19:30	26.04.2022 - 26.04.2022	1211 - 333
Block	10:00 - 18:00	03.06.2022 - 04.06.2022	1211 - 333
+SaSo			

Kommentar In diesem Seminar werden wir uns mit den Grundlagen und den Anwendungsmöglichkeiten der Methode der sozialen Netzwerkanalyse beschäftigen. Nach einer Einführung in zentrale Begriffe und Ziele der Methode wird es um Fragestellungen bezüglich Netzwerken in heterogenen Bildungskontexten gehen. Dazu werden wir aktuelle Forschungsarbeiten zu Netzwerken in unterschiedlichen Bildungsbereichen betrachten. Wir werden Analysetechniken und Darstellungsformen von Netzwerken kennenlernen und Sie werden die Möglichkeit haben, anhand eines Beispieldatensatzes kleine Analysen durchzuführen und Netzwerke zu visualisieren.

Bemerkung M.A. BW BF 2.2 (PO 2020); M.A. BW BF 1.2 (PO 2016)

BW BF 1.3: Methodologische Begründungen qualitativer Forschung

Methodologische Begründungen qualitativer Forschung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Zizek, Boris

Di wöchentl.	16:00 - 18:00	12.04.2022 - 19.07.2022	1211 - 307
--------------	---------------	-------------------------	------------

Kommentar Methoden geben uns konkrete Verfahren der Datenauswertung an die Hand, methodologische Begründungen rechtfertigen und begründen sie als ihrem Forschungsgegenstand angemessen. Anhand klassischer Texte werden wir uns die wichtigsten Gedanken und Hypothesen für eine theoretische Begründung qualitativer Auswertungsverfahren verdeutlichen. Dies ist ein Lektüreseminar, in dem einer geduldigen Lektüre und ausführlichen Erörterung und Diskussion die nötige Zeit eingeräumt werden soll. Das Seminar „Fallrekonstruktionen in exemplarischen Themenfeldern“ ergänzt diese theoretische Reflexion durch praktische Anwendung in unterschiedlichen Themenfeldern.

Bemerkung M.A. BW BF 2.3 (PO 2020); M.A. BW BF 1.3 (PO 2016); M.A. BW Flex 2

BW BF 1.4: Fallrekonstruktionen in exemplarischen Themenfeldern

Fallrekonstruktionen in exemplarischen Themenfeldern

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Zizek, Boris

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2022 - 20.07.2022 1211 - 004

Kommentar In diesem Seminar wollen wir die jeweilige Herangehensweise und Aufschlusskraft rekonstruktiver Verfahren der qualitativen Sozialisations- und Bildungsforschung anhand gemeinsamer exemplarischer Analysen verdeutlichen. In diesem Zuschnitt ergänzt dieses Seminar die geduldige theoretische Grundlegung qualitativer Methoden im Seminar „Methodologische Begründungen qualitativer Forschung“.

Bemerkung M.A. BW BF 2.4 (PO 2020); M.A. BW BF 1.4 (PO 2016)

BW PF 1: Lehrforschungsmodul

BW PF 1.4: Forschungskolloquium (inkl. Fragen der theoretischen Einbettung von Forschungsergebnissen)

BW BF 2: Forschungspraxis Bildungsforschung

Die Studierenden wählen einmalig zwischen a) QUANTITATIVER oder b) QUALITATIVER Bildungsforschung.

BW BF 2.1a: QUANTITATIV Forschungspraktikum: Lehrforschungspraktikum

BW BF 2.2a: QUANTITATIV Forschungskolloquium: Datenanalyse

BW BF 2.1b: QUALITATIV Forschungspraktikum: Lehrforschungspraktikum

BW BF 2.2b: QUALITATIV Forschungskolloquium: Datenanalyse

Zusatzangebot

Philosophisch-mediale Reflexionen in den Erziehungswissenschaften

Kolloquium, SWS: 1
Moritz, Peter

Sa Einzel 10:00 - 22:00 25.06.2022 - 25.06.2022 1211 - 333

Kommentar Die Veranstaltung befasst sich mit aktuellen pädagogisch-philosophischen Fragestellungen, die aus dem gesellschaftlichen Alltagsgeschehen stammen. Der rasante digital-mediale Wandel berührt nicht nur erziehungswissenschaftliche Curricula, sondern erfasst auch Dimensionen des philosophischen Wirklichkeits- und Wahrheitsdiskurses: Wie wirklich ist die – medial vermittelte – Wirklichkeit? Welche Werte und Normen dokumentieren sich heute perspektivisch im individuell-gesellschaftlichen Bewusstsein? Diese Fragen sollen im wissenschaftlichen Diskurs auch im Hinblick auf ihre curriculare Praxisrelevanz hin erforscht werden. Ziel ist es, die analytischen und erziehungswissenschaftlichen Kompetenzen der Studierenden zu professionalisieren. Die Texte werden zu Seminarbeginn als gelesen vorausgesetzt. Die Lektüre beginnt mit Max Horkheimers Grundlagentext „Fragen des Hochschulunterrichtes“ und wird fortgeführt mit ders.: „Verantwortung und Studium“. Erwünscht ist, dass die Teilnehmenden eigene aktuelle Themen und Thesen zur Thematik vorbereiten. Eruierte thematische Schwerpunkte werden erbeten bis zum 15.04.2022 an peter.moritz@iew.uni-hannover.de

Bemerkung Zusatzangebot für alle Studiengänge (FüBa; B.A. So; M.Ed. LG; M.Ed. LSo; M.A. BW; Gasthörernde)

Literatur Max Horkheimer: Fragen des Hochschulunterrichtes / Verantwortung und Studium, in: ders.: Gesammelte Schriften Bd. 8, Ffm. 1985

G. Tulodziecki: Medien in Erziehung und Bildung, Bad Heilbrunn Klinkhardt 1997

Social Psychological Perspectives on Education

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 10
Höhne, Elisabeth

Fr Einzel 10:00 - 18:00 22.04.2022 - 22.04.2022 1211 - 026
 Sa Einzel 10:00 - 18:00 23.04.2022 - 23.04.2022 1211 - 402
 Mo Einzel 14:30 - 17:30 25.04.2022 - 25.04.2022 1211 - 402
 Fr Einzel 10:00 - 18:00 29.04.2022 - 29.04.2022
 Bemerkung zur Exkursion nach Berlin
 Gruppe

Kommentar Social psychology is concerned with understanding how others – actual or imagined – influence our affects, cognitions, and behaviors. In the extracurricular course "Social Psychological Perspectives on Education", you will learn about key concepts in social psychology and how they can be applied to education. The topics of this course will include the social self (e.g., How do students develop academic self-concepts? What role do social upward and downward comparisons play with regard to students' affects and learning outcomes?), social cognition (e.g., What types of cognitive biases are there and how can they influence teachers' perceptions and judgments of their students? What are strategies to avoid these biases in educational settings?), emotions (e.g., How do emotions influence students' learning as well as the social interactions with peers and teachers? What is the role of educational institutions in teaching emotional intelligence?), prosocial behavior and helping (e.g., How can teachers foster cooperation in increasingly diverse classrooms and prevent homophily? What are the chances and risks of digital media and distance learning for students' academic exchange networks?) as well as intergroup attitudes and relations (e.g., What impact can stereotypes have in educational settings? What role does the social learning environment play in (re-)producing educational inequalities and how can teachers help reduce them?). In two sessions, you will also get the opportunity to work together with international students from different Global Academic Centers of NYU, of which the second one on April 29 will take place at the Berlin campus of NYU (excursion fees will be covered by the University Quality Improvement Funds for Teacher Education). If you are interested in participating in this course, please send a CV and letter of motivation to the lecturer by March 31.

Bemerkung Please note that the language of instruction in this course will be English.